A large, leafy green tree dominates the left and center of the image. In the background, a yellow building with windows is visible. The scene is set outdoors with a clear blue sky.

Linde in Hiltrop wird Denkmal

Flüßesiedlung – fit für die
Zukunft

Ein Blick in die Nachbarschaft –
Freizeitkarte für Wetter (Ruhr)

Früher wurde hier
Kohle gefördert.
Heute fördern wir
Projekte – mit Kohle.



Neue Zukunftsprojekte einreichen!
Sponsoring-Anträge online 16.06. – 14.07.2020.



Was Sie interessieren könnte...

Neuer Radweg führt durch die Flussesiedlung - Seite 5

Haus Hubbert schließt - Seite 6

Corona-Teststelle „Drive-In“ öffnet wieder - Seite 7

Im Gespräch mit Thomas Eiskirch - Seite 13

Informationen zur Kommunalwahl - Seite 28

Endlich wieder Gottesdienste - Seite 31

Ecosoil will nach Gerthe umsiedeln - Seite 34

BoQuiz -Wissenwertes rund um Bochum - Seite 35

Liebe Leserinnen und Leser,

der Urlaub, oder nein, für viele vielleicht auch nur die großen Ferien, sind nun vorbei. Aufgrund der Coronapandemie waren sie für uns alle anders als bisher gewohnt. Viele sind nicht in ferne Länder oder das europäische Ausland gereist, sondern haben deutsche Ziele angesteuert oder sind einfach ganz zuhause geblieben.

Auch ich habe einen großen Teil der Ferien hier im Revier verbracht. Doch auch das war eher komisch, musste ich mich doch im Freibad erst online mit den Kindern anmelden. Auf dem Ruhrschiff MS Schwalbe konnte ich auch nicht einfach so an Bord gehen. Telefonische Anmeldung war hier gefragt. Natürlich alles immer mit der Maske im Gepäck. Spaß macht das nicht unbedingt, aber was sein muss, muss sein. Schon aus Respekt

den anderen Menschen gegenüber, die ich mit dem Tragen einer Mund-Nasenbedeckung schützen. Viel Radfahren sind wir ebenfalls, und dabei hat es mich unter anderem auch ins schöne Wetter an der Ruhr verschlagen.

Fährt man von hier aus durchs Ölbachtal zum Kemnader Stausee, ist es über den Ruhrtalradweg nur noch ein Katzensprung bis nach Wetter. Vor allem, wenn man E-Bike fährt. Eine Karte, was es in Wetter alles zu entdecken gibt, finden sie in dieser Ausgabe.

Ihr Björn Pinno, Herausgeber




Verlag: Ruhrtal-Verlag
Am Berge 8, 58456 Witten-Herbede
Tel. 02302-73255
info@hallobo.de, www.ruhrtal-verlag.de

Inhaber:
Björn Pinno

Anzeigenbearbeitung:
Ute Herzog
Tel. 02335-889916, Mobil 0177-7924997
u.herzog@ruhrtal-verlag.de

Druck:
Stolzenberg Druck, 58581 Iserlohn

Grafik:
www.dahms-grafikdesign.de

Verteilung:
Kostenlose Verteilung in Bochum-Nord

Druckfehler und Irrtümer im Magazin – auch in Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

**Das nächste Magazin hallobo
erscheint am 18.9.2020
Redaktions-/Anzeigenschluss: 4.9.2020**

Flüßsesiedlung ist fit für die Zukunft

Neue Häuser, neue Wohnungen, neue Kita, eine Elektro-Mobilitätsstation – das neue Gesicht der Flüßsesiedlung in Grumme nimmt weiter Formen an. Sechs Mehrfamilienhäuser an der Eder- und Sorpestraße sind teils schon fertig und bezogen, teils noch im Bau. Zwölf Eigentumswohnungen und 34 Mietwohnungen, davon 18 öffentlich gefördert, entstehen hier.

Durch die umfangreichen Baumaßnahmen ist die Parkplatzsituation aktuell etwas schwierig. Zum einen durch die Baustellen selbst, zum anderen durch die Baufahrzeuge, die tagsüber in den ohnehin engen Straßen stehen und Engpässe beim fließenden Verkehr hervorrufen. Einzelne Parkmöglichkeiten sind zudem durch die Baustellenarbeiten vorübergehend gesperrt. „Die Situation wird sich nach Fertigstellung der Wohnhäuser wieder entzerren“, verspricht VBW-Sprecher Dominik Neugebauer. „Aber wir haben hier extra auch eine Elektro-Mobilitätsstation errichtet, damit vielleicht dem ein oder anderen Mieter die E-Mobilität eine sinnvolle Alternative bietet.“

An der Werrastraße, direkt an der Fahrradtrasse Lothringen, stehen seit Juni jeweils zwei E-Autos, Pedelecs und E-Lastenräder für den Verleih bereit, die für CO₂-neutrale Fahrten im Stadtgebiet genutzt werden können. Ermöglicht wird dieses Angebot durch eine Kooperation zwischen Bogestra, Stadtwerke Bochum und der VBW.

Und so funktioniert es: Die Angebote der E-Mobilitätsstation sind über die Bogestra Mutti-App buchbar. Voraussetzung für eine Buchung ist im ersten Schritt eine Registrierung über die App „stadtmobil CarSharing“ für das Car-Sharing sowie „sigo sharing“ das E-Bike-Sharing. Danach werden die Kunden auf die Mutti-App weitergeleitet und können die Angebote aus der App heraus buchen. In der App erhalten die Kunden auch die notwendigen Informationen für die Ausleihe und Entnahme der Fahrzeuge. Die Infos befinden sich ebenfalls direkt an der E-Mobilitätsstation.

Mittlerweile fertiggestellt und baulich abgenommen ist auch die neue Kita. Aktuell verzögert sich der Start noch aufgrund Corona-bedingter Lieferengpässe bei der Möblierung. Ein genauer Eröffnungstermin steht deswegen noch nicht fest.



An der Werrastraße hat die VBW in Kooperation mit den Stadtwerken und der Bogestra eine Elektro-Mobilitätsstation eingerichtet.

Ein anderer Termin ist dafür bereits fix: Am Mittwoch, 19. August, lädt der SPD-Ortsverein Abzweig-Vöde zu einer Infoveranstaltung rund um das Thema Wohngeld ein. „Die Mieten im Flüßseviertel haben sich im Zuge der Quartiersumgestaltung erhöht. Wir wollen Anwohnern dabei helfen, Zuschüsse zu ihren Mieten durch Wohngeld zu erhalten“, so der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Danny Voß. Gemeinsam mit Sebastian Brückner lädt er am Mittwoch, 19. August, um 17 Uhr in die Rhönstraße 12 zu einer Infoveranstaltung, die von der VBW genehmigt ist. „Wir wollen bei der Antragstellung helfen und die fertigen Anträge gesammelt an das zuständige Amt weiterleiten“, so Voß. Interessenten können sich telefonisch unter 0151-26127105 für die Infoveranstaltung anmelden.

Positiv ist auch die zusätzliche Aufnahme des Stadtteilladens an der Ennepestraße 1 in die Liste der Wahllokale bei der am 13. September anstehenden Kommunalwahl. „Dafür geht unser Dank an die Verwaltung und den Stadtteilladen“, so Bezirksbürgermeister Henry Donner.



Die Kita an der Diemelstraße ist fertiggestellt. Jetzt fehlt noch die Möblierung.



Willkommen zuhause

Wohnungen für Generationen

Raum fürs Leben **VBW**

www.vbw-bochum.de



Radweg: Trassenführung wird verändert Engagement der IG Grummer Teiche hatte Erfolg

Ein positives Beispiel dafür, dass bürgerliches Engagement und gute Argumente zum Erfolg führen können, ist der Einsatz der IG Grummer Teiche. Die Interessengemeinschaft hatte sich gegen den geplanten Verlauf des Emscherpark-RadWeges zwischen dem Biggeteich und der Lothringentrasse eingesetzt. Den Argumenten und den Lösungsvorschlägen folgten jetzt auch Stadt Bochum und der RVR: Der Radweg verläuft künftig durch die Flussesiedlung.

Die Pläne des Regionalverbands Ruhr sahen vor, den Radweg als asphaltierte Schneise durch einen kurvigen und zugleich steilen Waldweg zu ziehen. Dagegen wehrte sich die IG, die im Mai 2019 von Anwohnern aus Vöde und Grumme gegründet wurde. „Die Strecke hätte zum einen durch einen engen Hohlweg geführt, der teils kaum mehr als ein Meter breit ist und auf einem längeren Abschnitt zudem eine gefährliche Steigung von 12 bis 16 Prozent aufweist“, so die IG. „Gefährlich und überflüssig für Fußgänger und Radfahrer, die sich den Weg teilen müssten“, befand die Initiative, die die Sinnhaftigkeit eines Radweges durch das sensible Teich- und Waldgebiet grundsätzlich in Frage stellte.

In guter Kooperation mit dem Tiefbauamt der Stadt Bochum setzte sie sich für eine alternative Streckenführung ein. Statt durch den Wald schlugen die Mitglieder eine Alternativroute über die alte Trasse der Böckenbergstraße und weiter über die verkehrsberuhigte Ederstraße vor. Dabei erhielt sie unter anderem Unterstützung vom ADFC Bochum. Die Radfahrerorganisation sah in der geplanten Trasse ebenfalls große Gefahren und hält die vorgeschlagene Alternativstrecke für eine deutlich bessere Lösung. Die Vorsitzende Gerlinde Ginzler urteilte nach einer Besichtigung im Juni 2020 eindeutig: Der Hohlweg sei für einen Radweg „absolut nicht geeignet und nach den Empfehlungen für Radwege viel zu schmal.“

Dennoch hielt der RVR zunächst weiter an seinen ursprünglichen Plänen fest. Selbst ein Ortstermin konnte die Verantwortlichen nicht umstimmen. Doch die Interessengemeinschaft sammelte weiter Argumente, holte sich Expertisen von Fachleuten ein, nahm selbst Verkehrszählungen vor und stellte ihre Bedenken

So schmal ist der Weg – Mitglieder der IG Grumme vermes-
sen die geplante Trasse. Ihr Einsatz für eine alternative Route
des EmscherparkRadWeges hatte Erfolg. Foto: IG Grummer
Teiche

im persönlichen Gespräch mit Oberbürgermeister Thomas Eiskirch vor. Gemeinsam mit Baudezernent Markus Bradtke nahm sich der OB dieses Themas persönlich an. Intensiv wurde sich mit diesem Teilabschnitt noch einmal beschäftigt, alle möglichen Trassenführungen sorgfältig beleuchtet und das Für und Wider abgesprochen. „Hilfreich waren dabei die Argumente, die von der IG vorgetragen wurden“, so Bochums Baudezernent. Am Ende folgten Stadt Bochum und RVR den Argumenten der IG. Denn die detaillierte Analyse hat ergeben, dass sich die von der Initiative vorgeschlagene Trassenführung durch die Flussesiedlung über die Böckenbergstraße – Ederstraße – Werrastraße als sinnvolle Lösung darstellt. Es werden bereits bestehende Wege genutzt, diese sind bereits asphaltiert und beleuchtet. Der Waldweg entlang der Kleingartenanlage Rottmannshof soll nun nicht Bestandteil des EmscherparkRadWeges werden.

**KFZ-Werkstatt
HERRMANN**
Meisterbetrieb der KFZ-Innung

**AUTO
MOBIL**
MEISTERWERKSTATT

Werner Hellweg 417
44894 Bochum
Telefon 02 34/26 33 63
Fax 02 34/9 25 01 77
kfz.herrmann@gmx.de
www.herrmann-bochum.de

• Reparaturen aller Typen • Lackierung
• Unfallschadenbeseitigung • Reifenservice
• HU* & AU PKW + Motorräder
(*nach §29 STVO im Namen und
auf Rechnung des TÜV Nord)

Wir sind für Sie da:
Mo-Fr. 9-18 Uhr

Hiltrop: Dragan macht Schluss

Irgendwann muss auch mal Feierabend sein. Das denkt sich Dragan Corovic so. Und nach 21 Jahren harter Arbeit kann man auch mal gucken, was die Welt sonst noch so zu bieten hat. Auch wenn das Dorf Hiltrop natürlich eigentlich reicht. 21 Jahre lang hat Dragan Corovic gemeinsam mit seiner ganzen Familie das jetzige Steakhaus Hubbert geführt, das bis 2014 noch Wirtshaus Hubbert hieß. Ende Juli ist Schluss, Dragan hört auf.

„Eine Ära geht zu Ende, der Abschied fällt schwer. Ich habe das nie bereut hier“, erzählt Dragan Corovic. „Ich bin seit vierzig Jahren im Ruhrgebiet, aber Hiltrop ist zur Heimat meiner ganzen Familie geworden. Ich bleibe dem Stadtteil auf jeden Fall treu. Aber jetzt eben nicht mehr als Gastgeber, sondern als Gast. Dann hoffe ich, dass ich meine ehemaligen Gäste hier treffen kann, zum Reden und Knobeln.“

Der 67-jährige gebürtige Montenegriner hat schon einen Nachfolger für das Steakhaus Hubbert gefunden. Der sei auf dem Weg, er wünscht alles Gute.

Dabei, meint Dragan Corovic, sei es heute sehr schwer, ein Restaurant über lange Zeit zu halten, wie ihm das noch gelungen ist. In der Corona-Krise war es besonders hart, so langsam kommen aber wieder mehr Gäste. Gut, dass der Laden in der Vergangenheit lief. „Ich gehe nicht mit leeren Taschen in den Ruhestand, die viele Arbeit hat auch was gebracht“, sagt der Vater dreier Töchter.

Von seinen Gästen bekommt Dragan Corovic immensen Zuspruch. Aber auch Beschwerden: „Viele verstehen das nicht“, erzählt er. „Die fragen mich, wo sie denn jetzt ihr Essen herbe-



Der Blick geht in die Ferne: Dragan Corovic geht in den Ruhestand und gibt das Haus Hubbert in andere Hände.

kommen sollen.“ Das Steakhaus Hubbert war schon tagsüber Anlaufstelle für den ganzen Stadtteil und auch darüber hinaus. Der Mittagstisch von Montag bis Samstag war eine Institution, nicht nur für die Hiltroper, sondern auch für die Mitarbeiter der umliegenden Firmen und Betriebe. Am Herd aber hat Dragan Corovic nie selbst gestanden. Zwei Köche hat er beschäftigt. „Selber Kochen ging nicht, es gab viel zu viel zu tun. Partys, Beerdigungen, das war schon ein umfangreiches Programm.“

Dem Nachfolger wünscht er, dass die Stammgäste weiter ins Steakhaus Hubbert kommen. Der, sagt Dragan Corovic, habe nämlich versprochen, Ähnliches anzubieten wie er: Balkanküche, Steaks und Internationale Küche.

Das Dorf Hiltrop hofft dazu natürlich auch auf einen Mittagstisch, der zumindest mit dem mithalten kann, was Dragan Corovic anzubieten hatte.

Im August soll umgebaut und renoviert werden. Dann ist Dragan Corovic nicht mehr an Bord, sondern guckt sich vielleicht die Welt an. Oder aber der Familienmensch macht in Familie. „Ich habe drei Töchter und drei Enkelkinder. Das sind alles Jungs. Und die brauchen jetzt Oppa-Liebe und Oppa-Unterstützung“, sagt er und lacht.

stolzenbergdruck

Offsetdruck • UV-Druck • Verpackungsdruck • Digitaldruck

Osemundstraße 11
58636 Iserlohn

Telefon 02371-9683-600
Fax 02371-9683-700

Email: info@stolzenberg-druck.de
www.stolzenberg-druck.de



Die Corona-Teststelle in Harpen ist an drei Tagen in der Woche wieder geöffnet. Foto: Stadt Bochum

Corona-Teststelle „Drive-In“ öffnet wieder

Wegen der gestiegenen Fallzahlen der Corona-Infizierten ist die Drive-in-Corona-Teststelle der Stadt in Bochum wieder geöffnet. An drei Tagen in der Woche wird im Harpener Feld mit Unterstützung der Feuerwehr und des Deutschen Roten Kreuzes getestet. Die Stadt weist ausdrücklich darauf hin, dass ein Test dort nur mit vorheriger Terminvereinbarung über die städtische Corona-Hotline unter 0234 - 910-5555 möglich ist. Die Expertinnen und Experten an der Hotline klären vorab nach den Kriterien des Robert Koch Instituts, ob eine Testung notwendig ist. Falls ja,

wird umgehend ein Termin vereinbart. Die Durchfahrt dauert nur wenige Minuten. Getestete begeben sich anschließend in häusliche Quarantäne, bis das Testergebnis vorliegt.

Um Verkehrsbehinderungen vor Ort zu vermeiden, werden die Bürgerinnen und Bürger gebeten, möglichst zeitgenau zur vereinbarten Uhrzeit zu erscheinen. Bei der Einfahrt auf das Gelände sind alle Fenster am Fahrzeug geschlossen zu halten. Die vorher in der Hotline vergebene Identifikationsnummer, der Personalausweis oder Reisepass und die Krankenkassenkarte sind mitzubringen.

Die Drive-In-Teststelle ist nicht für Reiserückkehrende eingerichtet worden. Diese werden gebeten, sich für einen Test an die zuständigen Hausärzte zu wenden. Die Stadt bittet alle, die aus Risikogebieten zurückkommen, sich telefonisch unter der 0234 910 – 5555 beim Gesundheitsamt zu melden. Jede Reiserückkehrerin und jeder Reiserückkehrer aus einem Risikogebiet muss sich selbstständig nach der Rückkehr in eine 14-tägige Quarantäne begeben und dies dem Gesundheitsamt anzeigen – auch, wenn das Reiseziel erst während des Urlaubsaufenthalts zu einem Risikogebiet erklärt wurde.

FRISCHE LEBENSMITTEL - TAG FÜR TAG!



REWE *Kaeseler*

Lothringer Str. 32 - 44805 Bochum Gerthe
Provinzialstr. 387 G - 44388 DO-Bövinghausen

Wer angeln will, braucht einen Schein



In der Natur sitzen, mit der Angel in der Hand und stundenlang fischen, das funktioniert nur, wer einen Angelschein besitzt. Der ASV

Petri Heil Bochum 1977 bietet interessierten Anglern jedes Jahr im Herbst einen Lehrgang zur Fischerprüfung an. Beginnen wird er am 7. September um 19 Uhr in der Gaststätte Stadion Eck an der Castroper Straße 195.

Da die Plätze durch Corona begrenzt sind, ist eine vorherige Anmeldung bei Dirk Bauer. Telefon: 0234-313319, sinnvoll. Dort gibt es auch weitere Infos. Der Lehrgang findet zweimal in der Woche, jeweils montags und mittwochs um 19 Uhr statt. Die Prüfung wird Anfang November vorgenommen.

Der ASV Petri Heil Bochum 1977 besteht aus über 200 Mitgliedern. „Wir sind ein Familienverein mit einer bunt gemischten Mitgliederstruktur: Männer und Frauen verschiedenster Herkunft, und es sind alle Altersklassen von Kindern bis Senioren vertreten. Gerade das macht uns lebendig und letztlich verbindet uns alle nur eines: Die Liebe zur Natur und natürlich das Angeln“, so der Vorsitzende Dirk Bauer.

HistoBo



©hahlinchen-stock.adobe.com

Harpen verdankt sein Dorffest den Franzosen

Es gibt immer ein nächstes Mal, sagt man. Das stimmt wahrscheinlich. Aber ein 208. Mal, das gibt es in diesem Jahr leider nicht. Das Harpener Dorffest findet nicht statt, der Grund ist bekannt, das Corona-Virus. Was bleibt uns also, als ein wenig in die Geschichte zu schauen, genauer gesagt: ins Jahr 1812.

Da ist Harpen nämlich besetzt, genau wie das ganze östliche Ruhrgebiet, auch bekannt als die Grafschaft Mark. Der französische Kaiser und Feldherr Napoleon Bonaparte ist schon vor ein paar Jahren über den Rhein gesetzt, und hat auch die westfälischen Gebiete Preußens besetzt. Im Jahre 1806 war das. Ein Jahr später trat der preußische König die Grafschaft Mark und noch mehr im Frieden von Tilsit an Napoleon ab. Damit wurde auch Harpen, wie der gesamte Bochumer Norden, für ein paar Jahre ein Teil Frankreichs. Das „Departement Ruhr“ entstand, als Teil des Herzogtums Berg, die Hauptstadt war Dortmund, Harpen gehörte zum Kanton Bochum. Kontrolliert wurde das wirtschaftlich wichtige Gebiet von Napoleon selbst, sein Stellvertreter war als Präfekt der märkische Adlige und Bergbauunternehmer Freiherr Gisbert von Romberg zu Brünninghausen.

Das alles hatte Folgen, die auch die Entwicklung des Ruhrgebiets stark beeinflussten. Zwei Dinge brachten die Franzosen mit, die wirtschaftlichen Aufschwung brachten und das Unternehmertum

stärkten: eine bürgerliche Gerichtsbarkeit, den Code Civil, und, noch wichtiger, die Gewerbefreiheit. Und damit kommen wir zum Dorffest Harpen. Denn die Gewerbefreiheit ist eigentlich das, was nunmehr seit über zweihundert Jahren vier Tage lang gefeiert wird, mit Dorffest und Kirmes, Bauerntheater und Budenzauber. 1812 verlieh die französische Präfektur dem Dorf Harpen die Marktrechte, zur Abhaltung eines „Vieh- und Kram-Marktes“. Wobei man unter Kram damals mit Sicherheit etwas anderes verstanden hat als heutzutage.

Dabei hatte Harpen Glück, dass es im Jahre 1812 noch mit dem Marktrecht bedacht wurde. Denn schon 1813 war es schon wieder vorbei mit der „Franzosenzeit“ im Ruhrgebiet. Napoleon hatte erst den desaströsen Russland-Feldzug mit der „Grande Armée“ verloren, dann die Völkerschlacht in Leipzig gegen die Verbündeten Preußen, Österreich, Russland und Schweden. 1813 zogen sich die Franzosen wieder über den Rhein zurück, die Grafschaft Mark wurde wieder preußisch, genau wie Harpen und der restliche Bochumer Norden. Der Rest ist bekannt: Verbannung, Wiederkehr, Waterloo.

Dem Ruhrgebiet aber haben die Neuerungen, die die Franzosen mitbrachten, geholfen. Nur so konnte es zu dem werden, was es lange war und heute vielleicht schon nicht mehr ist. Eine Sache aber ist erhalten geblieben. Das Dorffest in Harpen. Das dann im nächsten Jahr hoffentlich zum 208. Mal gefeiert werden kann. 209 Jahre nach Erteilung der Marktrechte für Vieh und Kram.



Der Neubau für die weitere Aufnahme von Kindern in der städtischen Tagesstätte an der Fischerstraße wächst. Zwei Gruppen, speziell für U3-Betreuung, mit rund 55 Kindern sollen hier einziehen. Der Neubau steht an der Fischerstraße 10 auf einem alten Bunker. Das Haus für die Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren bleibt an der Fischerstraße 69 weiter in Betrieb.



**Rosenberg
Apotheke
Storch**

Apotheker Günter Storch
Rosenbergstraße 92
44805 Bochum-Harpen
Telefon 02 34/85 25 97



**Rezepte und Medikamente
jetzt online reservieren.**

Über den qr-code gelangen Sie direkt auf unsere Seite. Wir informieren Sie kurzfristig, sobald Ihre Vorbestellung abgeholt werden kann.

Sicherheit durch Beratung! Auch zum Thema Corona-Virus.
Bleiben Sie gesund!

Öffnungszeiten:



Mo. – Sa. 8.00 – 13.00 Uhr | Mo. und Fr. 14.30 – 18.30 Uhr
Di. und Do. 14.30 – 19.00 Uhr | Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr



Trotz Corona-Kommunalwahlen

Hönnse ma, dat Leben is ja trotz, mit odda wegen weil... Corona an weitergehen. Dat gilt auf viele faschiedene Ebenen aber ebent au für un-

sere Kommenalwahl, die quasi vorre Tür an stehen is. Getz happich in imma so ganz untaschiedliche Gefühle fürre Polletik, von „I m a A“ bis „da-muss-ich-mich enkaschieän“, wat davon abhängig is, von WELCHE Polletik wir an reden sind. Wissen se für mich isset einen großen Untaschied, ob we übba die Polletik vor Ort, in NRW odda innen Berlina Wolkenkucksheim an reden sind. Getz binnich ja eine, die gerne gradeaus an reden is, mich geht dat „ummen- Busch-Reden“ auffen Wecka und ich seh au bei andere Leute, dattet die schwerpunktmäßich auffe Nerven an gehen is. Selbst schlechte Nachrichten hör ich persönlich an liebsten sofort, nutzt donnix, wenne die Scheiße auf lauta kleine Puppenlöffel serviert kriss, stinken tut dat sowieso - dann nehm ich lieba gleich die große Kelle, dann isset raus und gut is. Dies Jahr abba kommt neben die normalen Wähla-Übbalegun-

gen au noch Corona dabei und ich denk, dattet dieset Jahr bessa is, wennich schomma Briefwahl mach. Dat „Inne-Kabine-mit-Mundschutz- stehen“ und die ganze Identefekationierung vonne Stifte und dat allet, dat brauch ich in 2020 nich. Und dat Gute is ja, du kannst ab 17.August schomma deine Wählafaflichtung per Brief erledigen.

Meine Freundin Hetty is sonne Tröte, die gerne ma eine Wahl fagisst, wegen weil se nich so supa ane Polletik intaressiert is. Braucht se nich, sacht se. Abba meckan kann die, bessa als wie jede Amsel bei mich inne Bäume. Und dann sachich se imma: „Hetty, wennze dich nich mitten Kreuz für wen odda wat ent-scheidet, dann hasse eigentslich die Schreierei hintaher fawirkt, dann is zu spät für zurren Rumschreien. Du könnzes ja wenichstens auffe polittische Richtung Einfluss nehmen - mit DEINE Stimme.“

Abba wat soll ich Sie sagen, ich red mich da die Schnute fus-selich, ich glaub übba dat Thema werden Hetty und ich innen Altenheim an sitzen kommen.

Vergessen Sie abba bitte nich, Ihre Stimme abzugeben, et wäre sonst schade!

Bleiben se lieb füreinanda, schüss Ihre Walli

STEFANIE WELTICKE

Ihre Immobilien-Beraterin für

BOCHUM HARPEN

Kauf
Verkauf
Vermietung
Wertermittlung

s Immobilien
0234 611-4821
s.welticke@s-immobiliendienst.de



Mit einem Scheck über 400 Euro konnte Klaus Schwarz (li.) dem Betreiber des Milchhäuschens, Silvan Holk (re.), unter die Arme greifen. „Mit Hilfe meiner Kunden und unserem Werkstatt-Team ist diese Summe zusammengekommen“, erklärt Klaus Schwarz, Inhaber von Autofit Schwarz im Gewerbepark Harpener Feld. Silvan Holk, der das Milchhäuschen im Stadtpark gemeinsam mit seiner Freundin Johanna Leimbach, betreibt, investiert das Geld in einen neuen Kühlschrank. „Der Alte kühlte nicht mehr richtig.“ Und Klaus Schwarz drückt der kleinen Gastronomie die Daumen: „Mit viel Glück und gutem Wetter überstehen sie die Krise hoffentlich.“

Auf hoher See - Künstlergefühle in Coronazeiten – Von Esther Münch

2020 ist für uns alle ein schwieriges Jahr, alles ist anders, alles ist neu und viele Menschen leiden unter Ängsten; Angst vor Ansteckung und gravierender Erkrankung, Angst vor Verschwörungstheorien, Angst vor dem Verlust der Existenz.

Wir Künstler und alle die damit zusammenhängen (wie Bühnentechniker jeder Art oder auch Caterer, usw.) waren die Ersten, die durch Corona quasi ein Berufsverbot erhielten und wir sind die Letzten, die irgendwann wieder zu einer Normalität zurückfinden werden.

Wir können uns kaum erklären, denn zum einen haben wir Berufe, die uns Spaß machen, was sich nicht mit dem tiefverwurzelten Begriff von „Arbeit“ in Deutschland deckt. Arbeit bedeutet in Deutschland sehr oft, dass man sich quälen muss, dass man froh ist, wenn endlich der Feierabend kommt, dass man auf seinen Jahresurlaub hinarbeitet, um sich von der Arbeit zu erholen, oder dass man sogar auf die Rente zustrebt, um endlich NICHT mehr arbeiten zu müssen. Eine Arbeit, die Freude bereitet, kann also gar keine Arbeit sein, nach uraltem deutschem Verständnis. Außerdem kursieren verschiedene Gerüchte:

1. Wir Künstler haben in NRW doch 9000 € Soforthilfe erhalten. Dass wir diese fast ausschließlich für Betriebskosten nutzen dürfen, unter die z.B. Kranken- und Rentenversicherungen nicht fallen, wissen die wenigsten Nichtbetroffenen.

2. Jetzt geht es doch wieder los für euch. Darauf antworte ich ein klares JA, denn die Theater fahren unter Corona-Bedingungen nur mit 50% des eigentlichen Publikums, was auch nur die Hälfte der Einnahmen bzw. Gagen bedeutet. Und das wiederum heißt in der Konsequenz für alle Beteiligten entweder Doppelshows oder halbes Geld. Daneben ist es gar nicht einfach, die Menschen überhaupt in die Theater zu bekommen, denn die Angst vor Ansteckung und Gefahr bremst. Meine Heimatstadt hat leider im Gegensatz zu allen anderen Ruhrgebietsstädten keine Open-Air-Bühne geschaffen, um Auftritte möglich zu machen. Wenn mich Menschen also freudig mit „Es-geht-für-euch-wieder-los“ begrüßen, dann frage ich, ob sie denn schon eine Karte für irgendein Programm gekauft hätten. Das tun aber die Wenigsten und ich antworte mit einem Vergleich: „Wenn Sie sich über ein Geschäft freuen, dort aber nie einkaufen, hat der Verkäufer nichts von Ihrer Freude!“

Wie ich mich fühle? Ich fühle mich wie auf hoher See. Noch hält mein kleines Boot stand, noch habe ich genügend Vorräte an Bord, noch weiß ich zu navigieren aber ich bin mir nicht mehr sicher, ob ich durchhalte und ob ich an dem Ziel ankomme, zu dem ich lange vor Corona einmal in See gestochen bin.



Kulturrat startet mit dem Herbstprogramm

Im Juni hat der Bochumer Kulturrat seine Kulturportale für drei Musikkonzerte endlich wieder öffnen dürfen. „Das hat uns, den Künstlern auf der Bühne und dem Publikum gut getan, das war deutlich zu spüren. Dauerlockdown schlägt aufs Gemüt“, so die Organisatoren.

Das Hygienekonzept hat gut funktioniert, die Gäste fühlten sich mit großem Abstand ringsum sehr wohl. Auch für die Ausstellungseröffnung von Ulrike Rutschmann mitten in den Sommerferien galten daher die gleichen, situativ angepassten „Spielregeln“: Voranmeldung, Abstand halten, Maskenpflicht – aber damit konnten alle gut leben. Die Ausstellung „paintings under construction“ läuft noch bis zum 20. August.

Nach einer kleinen Sommerpause startet jetzt die Herbst-Winter-Spielzeit. Mit jeder Menge Musik und Theater und den Anne Frank Kulturwochen im November. Das komplette Programm findet man unter kulturrat-bochum.de. Karten können telefonisch unter 0234-862012 oder per Mail an kulturratbochum@gmx.de bestellt werden.

Bochumer Kulturrat e.V.
Lothringer Straße 36
44805 Bochum-Gerthe
www.kulturrat-bochum.de
0234 – 86 20 12
kulturratbochum@gmx.de

Bitte: nur mit Voranmeldung.

1.8. „**ROCK TALES**“ *handmade music*
14.8. **Die Feuersteins** *Lieblingslieder* • 15.8. **Manfred Maurenbrecher** „Inneres Ausland“ • 16.8. **Nibs van der Spuy** *Musik aus Südafrika* • 21.8. **Dr. Mojo** „Der kleine Urlaub vom Alltag“ • 22.8. **Buck Wolters** „Still my Guitar“ • 28.8. **TITANIC** „Wenn schon untergehen, dann mit Stil“ *Musik-Theater* • 29.8. **Sackville Street** *irish & scottish songs* • **tbc** ...

© fuerst.design@gmx.de
homepage



Ausbildung beim USB

Du suchst eine abwechslungsreiche und zukunftsorientierte Ausbildung? Du möchtest in einem modernen und innovativen Unternehmen arbeiten? Du freust Dich, regelmäßig etwas Neues dazulernen?

Dann bewirb Dich beim USB!

Die USB Bochum GmbH ist der kommunale Entsorger in Bochum und übernimmt somit eine wichtige Aufgabe für die Stadt. Zu den zentralen Aufgabengebieten des USB zählen neben der Müllabfuhr und der Stadtreinigung, auch der Winterdienst, die Kfz-Werkstatt, Deponienachsorge, sechs Bochumer Wertstoffhöfe und administrative Aufgaben in der Verwaltung.

Zu Beginn Deiner Ausbildung findet unsere Einführungswoche für alle neuen Auszubildenden statt, bei der Du unser Unternehmen, unsere Außenstellen und alle Abteilungen kennenlernst. Während Deiner Ausbildung wirst Du von erfahrenen AusbilderInnen betreut, die Dir mit Rat und Tat zur Seite stehen und für die gesamte Ausbildungszeit Deine Ansprechpartner sind. Im Rahmen Deiner Ausbildung legen wir nicht nur viel Wert auf

die fundierte Vermittlung von Fachwissen, sondern fördern auch Deine persönliche Entwicklung. Nach Deiner Ausbildung hast Du bei guten Leistungen Chancen auf eine Weiterbeschäftigung in unserem Unternehmen.

Wir sind ein attraktiver Arbeitgeber mit vielseitigen, spannenden Einsatzgebieten – sowohl im kaufmännischen wie auch gewerblichen Bereich: Auch nach Deiner Ausbildung erwarten Dich beim USB vielfältige Möglichkeiten!

Mehr Informationen und die Möglichkeit zur Online-Bewerbung gibt es hier: <https://www.usb-bochum.de/karriere/ausbildung/>

Die USB Bochum GmbH bildet in folgenden Berufen aus:
Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement,
Fachkraft für Lagerlogistik,
Kfz-Mechatroniker*in,
Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft,
IT-Kaufmann/IT-Kauffrau,
Berufskraftfahrer*in,
Baugeräteführer*in.



Neues Gremium begleitet Projekt Gerthe-West

Ein neues Gremium aus Fachwelt und Bürgerschaft begleitet künftig die Planungen zum Bauprojekt „Gerthe-West“. Vertreterinnen und Vertreter so unterschiedlicher Bereiche wie Architektur, Stadt- und Verkehrsplanung oder Wohnungsbau bis hin zur Archäologie treffen hier auf Anwohnerinnen und Anwohner sowie eine Bürgerinitiativen-Vertreterin. Mit einem Einführungs-Workshop in der Ko-Fabrik wurden die Vertreterinnen und Vertreter aus der Bürgerschaft nun auf ihre anstehenden Aufgaben in dem Gremium vorbereitet.

Das Begleitgremium verfolgt das Rahmenplanverfahren und soll die Aufgabenstellung für die Planerinnen und Planer präzisieren. Zudem bewertet das Gremium die Zwischen- und Endergebnisse und spricht Empfehlungen für die weitere Ausarbeitung und letztlich für den Beschluss durch den Rat aus. Es hat also die Aufgabe, den Planungsteams relevante Hinweise zur Rahmenplanung zu geben und den zuständigen politischen Gremien einen Vorschlag zur Auswahl eines geeigneten städtebaulichen Konzeptes zu unterbreiten.

An den Sitzungen des Gremiums können Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen im Rat der Stadt Bochum sowie aus der Bezirksvertretung Bochum-Nord der Bezirksbürgermeister und seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter als Gastzuhörende teilnehmen. Die bewusst breit angelegte Besetzung soll sicherstellen, dass alle Interessen berücksichtigt werden und am Ende der Planung eine möglichst hohe Qualität steht.

Die Fläche der ehemaligen Westumgehung „Gerthe-West“ stellt einen bedeutenden Baustein der Bochumer Wohnungsbauoffensive dar. Bei der Aktivierung dieser potentiellen Wohnbaufläche erhält die Stadt Bochum Unterstützung durch das Programm



Im Vordergrund die vier Vertreterinnen und der Vertreter der Bürgerschaft (v.l.): Ilka Leißnig, Ulrike Hohendorff, Michaela Hukriede, Daniel Gränitz und Mara Walenzus. Foto: Stadt Bochum

„Kooperative Baulandentwicklung“ vom Land Nordrhein-Westfalen. Mit Beschluss vom 29. November 2018 hat der Rat der Stadt die Verwaltung beauftragt, eine städtebauliche Rahmenplanung zu erarbeiten. Die Rahmenplanung soll dabei nicht nur Bauflächen ausweisen, sondern ein Gesamtkonzept aus Erschließungs- und Mobilitätsvorstellungen, attraktiven Grün- und Freiflächen, Konzepten zur Regenwasserbewirtschaftung und der Integration von Wohnfolgenutzungen bilden. Der Rahmenplanprozess soll dabei unter Einbeziehung lokaler Akteure, der Bürgerschaft sowie der Ortspolitik erfolgen.

Noch liegt kein Entwurf vor. Die Rahmenplanung musste aufgrund der Covid-19-Pandemie verschoben werden und beginnt nun Anfang Oktober mit einer öffentlichen Auftaktwerkstatt. Die genauen Veranstaltungstermine und detaillierte Informationen zum Ablauf öffentlicher Veranstaltungen werden frühzeitig bekannt gegeben. Mehr aktuelle Informationen gibt es im Internet unter: www.bochum.de/Amt-fuer-Stadtplanung-und-Wohnen/Aktuelles-zu-Gerthe-West

Es gibt wieder „Kaffee anne Bude“ plus Kunsthandwerk

Nachdem auch der „Kaffee anne Bude“ aufgrund von Corona ausgebaut wurde, dürfen sich die Gerther jetzt wieder über das regelmäßige Angebot freuen. Nach einem Probedurchlauf und erfolgreicher Premiere mit allen erforderlichen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen wird jetzt samstags wieder ausgeschenkt – mit zusätzlichen Tischen und Bänken, und als kleines Bonbon gibt es zudem noch einen kleinen Kunsthandwerksmarkt. „Die Resonanz bei der Wiedereröffnung war klasse. Die Menschen haben sich gefreut, endlich wieder bei Kaffee und Kuchen zu einem Schwätzchen zusammenkommen zu können“, freut sich Marion Kensy, Vorsitzende des Gerther Treffs.

Während der Pause ist rund um die Bude viel Positives passiert: Die sanitären Anlagen sind barrierefrei, es gibt ein neues Staudenbeet im Marktgarten und seit kurzem hat die Bude auch eine Abendbeleuchtung. „Beleuchtung und Barrierefreiheit wurden über das Gebäudemanagement der Stadt Bochum realisiert und finanziert. Unser Verein Gerther Treff hat lediglich die Ideen dazu gegeben. Für die schnelle und unkomplizierte Umsetzung möchten wir uns herzlich bedanken. Das war unter Corona-Bedingun-



gen nicht selbstverständlich“, so Marion Kensy.

Freuen darf sich der Gerther Treff zudem über eine finanzielle Unterstützung von 5.000 Euro durch das Stiftungsnetzwerk Förderpott.Ruhr. Damit ist die Miete für die Marktbude sowie die Lagerfläche für die Zelte und Tische für die kommenden zwei Jahre finanziert“, freut sich Marion Kensy. „Mit unserem Mitgliedsbeitrag von 1,50 Euro im Monat ist das kaum möglich. Deshalb finanzieren wir uns überwiegend durch unsere Veranstaltungen wie Kinderfest, Flohmärkte usw. Da all diese Veranstaltungen aber auf nicht absehbare Zeit ausfallen, wäre es irgendwann eng geworden.“



Thomas Eiskirch: Der Bochumer Norden hat jede Menge Potenzial

Als Thomas Eiskirch noch vor Beginn seiner Amtszeit einen Orts-termin im Schulzentrum Gerthe wahrnahm, wurde sein Ehrgeiz durch die Aussage einer Schülerin geweckt. Versprechen wollte er bezüglich eines Neubaus der Schule nichts, aber genau das brachte ihm große Glaubwürdigkeit ein. „Ich habe das Gefühl, dass Sie mehr machen werden, als die, die große Versprechungen abgeben“, so die Schülerin damals. Seitdem war für Thomas Eiskirch klar: „Hier muss was passieren. Hier stellen wir hier eine topmoderne Schule hin. Das ist auch ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, den Eltern und für den Stadtteil.“

Denn so wie Bochum eine Stadt mit Zukunft ist, so haben auch die Stadtteile im Bochumer Norden jede Menge Potenzial, das entwickelt werden will. Zum Beispiel mit neuem und finanzierbarem Wohnraum auch für junge Familien, wie es das Projekt „Gerthe-West“ in Gerthe und Hiltrop vorsieht. „Eine qualitativ hochwertige Wohnraumentwicklung für unterschiedliche Zielgruppen schafft nicht nur die dringend benötigten Wohnungen im Stadtbezirk und der Gesamtstadt, sondern trägt auch zur Belebung und Stärkung des Stadtteilzentrums bei“, so Thomas Eiskirch. „Völlig klar“ ist für ihn, dass der BV Hiltrop in diesem Zuge einen neuen Kunstrasenplatz bekommt - was am bisherigen Standort baurechtlich kaum möglich gewesen wäre.

Belebung erfährt auch der Rosenbergplatz in Harpen, an dem aktuell die Neugestaltung der Ladenzeile beginnt. „Am 14. August

geht's los“, weiß der Oberbürgermeister. „Der Zustand des Platzes war wirklich mangelhaft. Aber in Zukunft werden sich die Menschen

hier wieder gerne aufhalten, sich zu einem kleinen Plausch treffen und bestimmt auch das ein oder andere Fest feiern.“

So wie es auf dem Gerther Markt schon länger der Fall ist. Mit seinem Projekt „Kaffee anne Bude“ hat der Verein „Gerther Treff“ einen samstäglichen Treffpunkt geschaffen, der sich größter Beliebtheit erfreut. Am Samstag, 8. August, schaut Thomas Eiskirch auf einen Kaffee vorbei, um sich für das große Engagement der Ehrenamtler zu bedanken. „Auf die Begegnung mit den Menschen dort, freue ich mich. Denn städtische Investitionen allein reichen nicht aus, um eine Stadt lebenswert zu machen. Es sind die Menschen, die allen Projekten Leben einhauchen.“

Neues Leben eingehaucht wird auch dem ehemaligen Verwaltungsgebäude Lothringen: Nicht mehr Abriss, sondern u.a. modernes Wohnen in historischen Gewand mitten in Gerthe entsteht. Die Baugenehmigung wurde im Frühjahr erteilt. Nachdem Corona den Baubeginn verzögert hat, startet der Umbau jetzt im Herbst. „Für dieses Gebäude haben sich so viele Menschen engagiert. Mich freut es sehr, dass es nun losgeht, denn das ist ein wichtiger Impuls mit hoher Identifikationskraft für Gerthe.“

Ich unterstütze **OB Eiskirch**, weil er uns, die **älteren Mitbürger**, nicht vergisst.

.....

Elli Altegoer
Bochumer Urgestein

Ich unterstütze **Thomas Eiskirch**, weil er immer ein **Ohr für die Sorgen und Nöte** der Menschen hat.

.....

Dolf Mehring
Leiter Jugendamt
2000 - 2018

WIR FÜR THOMAS EISKIRCH

Ich unterstütze **Thomas Eiskirch**, weil man in Bochum **Ausbildung, Studium und Spaß** haben kann.

.....

Nick Hermert
Auszubildender

Ich unterstütze **Thomas Eiskirch**, weil ich ihm **vertraue**.

.....

Brigitte Käding
Ehemalige Direktorin
des Schauspielhauses

Ich unterstütze **Thomas Eiskirch**, weil er **Kultur** schon unterstützt hat, **bevor** er OB wurde.

.....

Christian Eggert
Dacapo Kreativ-Agentur
Regisseur URBANATIX

Weitere Infos unter: www.thomas-eiskirch.de - Folgt uns auf Instagram und Facebook

Die Grünen im Norden ziehen Bilanz und stellen Ziele für die Kommunalwahl 2020 vor

„Grün wirkt“ – unter diesem Titel haben die Grünen im Norden ihre Bilanz zur Wahlperiode 2014 bis 2020 veröffentlicht. Darin benennen sie auch ihre Ziele sowie die Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 13. September.

„Wir haben in der Bezirksvertretung zur Aufgabe der Westumgehung Gerthe und der Erstellung des Verkehrskonzepts Nord beigetragen sowie den Beschluss zum Neubau des Schulzentrums Gerthe am bisherigen Standort durchgesetzt,“ so Christian Schnaubelt, Fraktionsvorsitzender der Grünen in der Bezirksvertretung Nord. „Auch zukünftig wollen wir bewirken, dass der Norden grün bleibt und gleichzeitig wichtige Projekte, wie ein neues Bürgerzentrum für Harpen, ein neues Lehrschwimmbecken für den Bochumer Norden und Verbesserungen bei der Ganztagsbetreuung an Grundschulen voranbringen.“

Als größte Herausforderung für die kommende Wahlperiode sehen die Grünen in der Bezirksvertretung Nord das Ziel an, alle Landschaftsschutzgebiete und so viel Grün wie möglich zu erhalten, gleichzeitig aber auch bezahlbaren Wohnraum für junge Familien und Seniorbürger zu schaffen. Im Plangebiet „Gerthe West“ setzen die Grünen im Norden dabei auf eine reduzierte



Thomas Wedding (Ökonom), Petra Willich (Sozialwissenschaftlerin/Berufsbetreuerin) und Christian Schnaubelt (Sozialwissenschaftler/Journalist) sind die Kandidaten der Grünen im Norden für die Direktwahlkreise zum Rat der Stadt Bochum.

Bebauung von maximal 300 Wohneinheiten und umfangreiche ökologische Ausgleichsmaßnahmen. Das „Hiltroper Feld“ soll zudem als „grüne Lunge“ erhalten bleiben.

Darüber hinaus setzen sie vor allem auf den Ausbau des ÖPNV - inklusive des zweigleisigen Ausbaus der Straßenbahn 308 /318 in Gerthe - und des Radwegenetzes. „Wir werden uns in der Bezirksvertretung Nord weiterhin gegen den sechsspurigen Ausbau der Autobahnen A40 und A43 positionieren. Die Belastungen für Anwohner und Natur müssen auf das unbedingt Notwendige begrenzt werden“, betont Christian Schnaubelt.

Die Bilanz und die Kandidatenliste sind auf der Website www.gruene-bochum-nord.de verfügbar.

Soziale Liste kämpft für eine sozialere Stadt

Die links-alternative Wählervereinigung „Soziale Liste Bochum“ wurde im Januar 2004 gegründet, gehörte im Sommer 2004 auch zu den Initiatoren der Bochumer Montagsdemo und entwickelte seitdem zahlreiche kommunalpolitische Aktivitäten und Forderungen.

Die Soziale Liste im Rat sorgt mit Anträgen, Anfragen und Redebeiträgen dafür, dass Themen wie Armut, Arbeitsplatzabbau, Missstände bei der ARGE, Umweltschutz, Sozialticket, Gebührenerhöhungen, Erhöhung der Gewerbesteuer, Gründung einer kommunalen Beschäftigungsgesellschaft sowie Kritik an Prestigeobjekten und vieles mehr in die kommunalen Vertretungen eingebracht werden. Zur Zeit wendet sich die Soziale Liste vor allem gegen den Sozialabbau und die drohende soziale und politische Kälte im Land, der Region und der Stadt. Im Besonderen setzt sich die Soziale Liste für die Erhöhung der Regelsätze beim ALG II, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und eines Sozialtickets, was seinen Namen verdient, für den Nahverkehr, für Verbesserungen beim „Bochum-Pass“ und einen Zuschuss für einkommensschwache Bürger bei den Energiekosten ein.

Aktuell ist Günter Gleising für die Soziale Liste im Rat. Vorsitzende ist Helgard Althoff. Stellvertretender Vorsitzender ist Wolfgang Schumacher.



**sozial, alternativ,
solidarisch,
antifaschistisch**

Am 13.09.2020

SOZIAL  wählen,

natürlich auch per -wahl

**Ihre Kandidat*innen
für Bochum-Nord:**

• **Helgard Althoff**
Wahlkreis 33 - Gerthe/Rosenberg

• **Joachim Wahl**
Wahlkreis 31 - Bergen/Hiltrop

• **Carola Horn**
Wahlkreis 32 - Voede/Harpen

<https://www.soziale-liste-bochum.de>

Die richtige Wahl für Tür und Tor

Metten Tor & Tür: Moderner Familienbetrieb mit gutem Service

Wer die Geschäfts- und Ausstellungsräume von Metten Tor & Tür in Herbede betritt, der wird gleich besonders freundlich begrüßt: zunächst von den beiden Vierbeinern Ashanti und Kasimir, dann von Peggy Metten. Denn in dem Fachbetrieb an der Vormholzer Straße ist alles in Familienhand und das bereits seit 56 Jahren.

Hervorgegangen aus der 1928 gegründeten Firma Nieland, führte Paul Metten das Unternehmen seit 1964. „Damals noch als Haushaltswarengeschäft, in dem es vom Rasenmäher über Eisenwaren bis hin zur Kaffeemaschine alles gab“, erinnert sich Peggy Metten. Vor acht Jahren übergab der Vater die Firma an seine beiden Kinder. Der Bruder ist mittlerweile aus der Firma ausgestiegen, dafür ist am 1. Juli dieses Jahres mit Dean Metten die dritte Generation ins Unternehmen eingestiegen. Der 24-Jährige unterstützt seine Mutter aktuell in Sachen Service, Beratung und Organisation, die Arbeit beim Kunden vor Ort liegt in den Händen von Vater Ralf und seinem Neffen Jean-Marc.

Aus dem Haushaltswarengeschäft von einst ist heute ein Fachbetrieb für Tore und Türen geworden. Dabei bietet das Herbeder Unternehmen seinen Kunden Qualitäts-Garagentore namhafter Hersteller wie Hörmann oder Novoferm an. „Unsere Tore gibt es in vielen Normgrößen, werden aber selbstverständlich auch auf Maß gefertigt“, erklärt Peggy Metten. Hinsichtlich Farbe und Design gibt es eine schier unerschöpfliche Auswahl. Neuester



Das vier- bzw. sechsköpfige Team des Familienbetriebes Metten Tür und Tor: (v.l.) Dean, Peggy und Ralf Metten sowie Jean-Marc Vollenbruch mit den beiden Hunden Ashanti und Kasimir.

Trend ist die Duragrain Oberfläche: fotorealistische Designs wie beispielsweise Beton oder rostiger Stahl. Ein Bild davon können sich Kunden in den Ausstellungsräumen machen. Ganz in Ruhe kann hier die Produktpalette besichtigt werden, zu der es zudem eine kompetente Fachberatung gibt.

Neben ihren Kernkompetenzen bieten die Tür- und Torspezialisten weitere Leistungen wie Torantriebe oder Einbruchhemmung an. „Damit unsere Kunden bequemen und zuverlässigen Service aus einer Hand bekommen“, betont Peggy Metten.

Info:

Bis zum 30. September 2020 gibt es zwei Aktionen, die sich besonders lohnen: Beim Kauf einer speziellen Hörmann Aluminium-Haustür schenkt das Unternehmen seinen Kunden einen Wertscheck über 100 Euro. Beim Kauf eines Automatik-Sektionaltors gibt es ein Bedienelement gratis dazu.

Handwerkerpark könnte nach Gerthe kommen

Noch arbeitet in den nächsten rund drei Jahren die Verwaltung der Farbenfirma PPG auf einer riesigen Fläche in Gerthe. Nachdem das Unternehmen die Farbproduktion nach Osteuropa verlegt hat, wird ein großer Teil des Areals der ehemaligen Zeche Lothringen schon jetzt von der Firma nicht mehr gebraucht. Nun gibt es Vorüberlegungen für die Zeit nach PPG. Die Idee ist, dort einen Handwerkerpark Lothringen einzurichten. Also ein Gelände, das Flächen speziell für Handwerksunternehmen bietet. Dafür soll das Gebiet mit Fördermitteln saniert und als Gewerbefläche baureif entwickelt werden. Derzeit sind die Voruntersuchungen und Planungen in der Ausschreibung. Noch in diesem Jahr sollen zumindest die Voruntersuchungen starten.



Ein Blick in die Nachbarschaft: Rundgang zum Falten durch Wetter (Ruhr)

Wetter (Ruhr) feiert in diesem Jahr das 50. Jubiläum der kommunalen Neugliederung. Allerdings etwas anders als geplant: Das Corona-Virus machte Sportveranstaltungen, Festakten und Vereinsumzügen einen Strich durch die Rechnung. Im Gegenzug taten sich jedoch ganz neue Möglichkeiten auf, die eigene Stadt kennenzulernen. Ganz den Leitbildern „stay at home“ und „Urlaub vor der Haustür“ folgend, kann man sich die Zeit nehmen, die unzähligen Ausflugsziele innerhalb Wetters zu erkunden. Dazu gibt es eine Faltbeilage mit dem Titel „Auf nach Wetter (Ruhr)“, die wir heute in der aktuellen HalloBo-Ausgabe für unsere Leserinnen und Leser eingehaftet haben – denn ein kleiner Ausflug in die Nachbarschaft kann ja durchaus spannend sein. Ausgestattet mit einer Karte der Stadt, Präsentationen aller Sehenswürdigkeiten und gespickt mit interessanten Informationen rund um die Harkortstadt, ist die Broschüre der ideale Begleiter auf jeder Erkundungstour. QR-Codes mit den Gastronomien vor Ort sowie der Hinweis auf weitere Highlights in Wetter runden das Angebot ab. „Das ist gerade in diesen Corona-Zeiten ein tolles Projekt. Die Faltkarte gibt einen guten und kompakten Überblick über unsere Stadt und ist eine gute Werbung für Wetter (Ruhr)“, freut sich Bürgermeister Frank Hasenberg, der sich beim Initiator „für diese tolle Idee“ und bei den Sponsoren „für die engagierte Unterstützung“ bedankte.



Treffpunkt am Mittelpunkt der Stadt Wetter (Ruhr) in Voßhöfen: HalloBo-Herausgeber Björn Pinno (re.) und Kundenberaterin Ute Herzog (3.v.re.) freuen sich gemeinsam mit dem Wetteraner Bürgermeister Frank Hasenberg, Vertretern der Stadt Wetter und der Sponsoren über die neue Faltkarte.
Foto: Stadt Wetter (Ruhr)

Die Idee zur Broschüre kam vom Verlagsinhaber des Ruhrtalverlages Björn Pinno, zu dem auch die HalloBo gehört, und stieß in Wetter auf offene Ohren bei Pressestelle und Wirtschaftsförderung im Rathaus. Innerhalb kürzester Zeit ist diese informative Beilage entstanden. „Ein richtiger Kraftakt, für den sich der Einsatz absolut gelohnt hat“, so alle Beteiligten unisono. Das Projekt fand nicht nur redaktionelle Unterstützer, sondern weckte auch Interesse vieler heimischer Sponsoren, die sich finanziell beteiligt und somit zur Realisierung beigetragen haben.

Die Freizeitkarte zu Wetter (Ruhr) finden Sie in der Mitte des Heftes. Sie können sie herausnehmen und auf DIN A5-Format falten.

Aus der Toskana nach Wetter

Wer ein Stück Toskana in seinen Alltag holen möchte, ohne 1000 Kilometer Richtung Italien zu fahren, der muss sich einfach nur auf nach Wetter machen. In der Enothek Il Podere del Vino an der Schmiedestraße 30 in Wetter-Wengern fühlt man sich direkt vom Ruhrgebiet in die Toskana versetzt. Sonja Herbst hat hier in einem urigen und liebevoll eingerichteten Fachwerkhaus einen italienischen Feinkostladen eröffnet, der einfach alles für einen toskanischen Abend breithält: Wein, Prosecco, Essige, Öle, Käse, Wurst und Schinken, Nudeln und natürlich auch was Süßes für den Gaumen. Und bei gutem Wetter hat freitags bis sonntags ab 16 Uhr die Terrasse geöffnet – da können die Weine und Leckereien gleich direkt vor Ort gekostet werden. Denn die Inhaberin ist zudem noch eine begnadete Köchin und hält am Wochenende eine kleine Speisekarte bereit. **Aber ehe Sie vor verschlossener Tür stehen, besser vorher kurz unter Tel.: 0170-2128170 anrufen und nachfragen, ob die Terrasse auch wirklich geöffnet hat.**



Il Podere del Vino

Di – Fr: 10:00 – 13:00
und 15:00 – 18:30
Sa: 10:00 – 15:00
sowie nach Vereinbarung



Schmiedestr.30 · 58300 Wetter · Tel.: 0170 2128170 · Mail: info@ilpodere.de



Ugur und Alev Yildirim eröffnen im Ruhrtal Center das Fitnessstudio McShape

Im Ruhrtal Center Wetter wird es sportlich: Fitnessstudio McShape öffnet im September

Aktuell wird kräftig gewerkelt im Ruhrtal Center in Wetter. Die Handwerker setzen zum Endspurt an, die Maler stehen bereit, damit Ugur Yildirim gemeinsam mit seiner Frau Alev – so denn alles glatt läuft - am 1. September das Fitnessstudio McShape eröffnen kann.

„Wir gehen damit neue Wege, denn erstmals zieht ein Sportstudio ins Ruhrtal Center“, berichtet Center-Managerin Monika Schmohel nicht ohne Stolz. Um das Franchise-Unternehmen in das Center zu integrieren – es ist das erste der Fitnesskette McShape in NRW -, wurde reichlich investiert und umgebaut. Gleich vier ehemalige Ladenlokale wurden teils zusammengelegt, modernisiert und technisch angepasst. Über eine Fläche von 1.500 Quadratmeter erstreckt sich der moderne Sporttempel, dazu kommen noch Kursräume.

24 Stunden rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche können Fitness-Fans künftig hier ihrem Sport nachgehen. Um das zu gewährleisten, bedurfte es zusätzlicher Anpassungen und Umbaumaßnahmen. „Wir haben ein Rolltor installiert, und es gibt außerhalb der Kernöffnungszeiten einen eigenen Eingang zum Fitnessstudio außerhalb des Centers“, erklärt Monika Schmohel. Freuen dürfen sich Sportbegeisterte nicht nur auf das zeitlich unbeschränkte Angebot, sondern auch auf modernste Geräte, Solarium und Massage, einen Cardiobereich, Muskelaufbautraining sowie den Milon-Zirkel – ein chipkartengesteuertes, individuell abgestimmtes Training. „Wir freuen uns sehr darauf, das Fitnessstudio McShape im Ruhrtal Center zu betreiben und sind schon sehr aufgeregt, Fitnessbegeisterte in unserem schönen, neuen Studio willkommen zu heißen“, fiebert Ugur Yildirim dem Eröffnungstag entgegen.

Anmelden kann man sich übrigens jetzt schon. Das McShape-Team ist montags bis samstags von von 9 bis 20 Uhr vor Ort, um Interessenten zu beraten. Das Büro befindet sich zurzeit direkt am Eingang Kaiserstraße auf der oberen Verkaufsebene.

Weitere Infos gibt es auch telefonisch unter: unter 0176-20999334 oder 02335/8455678.

Hier macht Einkaufen Spaß!

Apollo	Apotheke im Ruhrtal Center	Beauty Nail	CiGO
D	Ernting's Family	Eiscafé Mandoliti RELATO - BAR - SNACKS	TEDI
JEANS fritz	Kaufhaus	KAVA	kik
KLIER	LOTUS	Wohlfühl Marken Witten AG	Q
Post & Persönliche Dienste	ROSSMANN Werde Disziplinär!	SPACE SPORT	Jubiläum kamp
Warchil	McShape In Kürze		

Ruhrtal Center

Ruhrtal Center · Carl-Bönnhoff-Straße 1 · 58300 Wetter
www.ruhrtal-center.de · facebook.com/RuhrtalCenter



SPD BO



NORD

Die Kandidaten des Bochumer Nordens.

BOCHUM IST FÜR DICH GEBAUT



**Philipp
Welsch
SPD
Hiltrop
Bergen**



**BO
NORD**

Unser Kandidat für den Rat



**Heinrich
Donner
SPD
Hiltrop**



**BO
NORD**

Unser Bezirksbürgermeisterkandidat

„Gerthe-West“ macht nur ökologisch ausgewogen Sinn

Dass „Gerthe-West“ eigentlich Hiltrop Ost heißen müsste, wissen alle, die von der Idee, die alte Trasse der Westumgehung Gerthe zu bebauen, betroffen sind. Wenn gebaut wird, sollen dafür möglichst wenig Bäume gefällt und die Bodenversiegelung so gering wie möglich sein. Es ist klar, dass bevor mehr Wohnungen in Hiltrop und Gerthe gebaut werden, zuerst die Infra-

struktur wachsen muss. Ohne besseren Nahverkehr, ein deutlich verbessertes Radwegenetz, aber auch ökologische Lösungen für das Thema Auto sowie mehr Kindergärten und mehr Schulplätze machen deutlich mehr Wohnungen keinen Sinn.

Die Lösung all dieser Aufgabenfelder sind Voraussetzungen für eine Bebauung in Gerthe und Hiltrop.

Noch ist völlig unklar, wie das Bauvorhaben überhaupt umgesetzt werden könnte. „Bereits ganz zu Beginn haben wir uns gegen Verwaltungsüberlegungen von bis zu 1000 Wohnungen ausgesprochen, auch 800 Wohnungen wären mir persönlich noch zu viel wie auch die aktuelle Krise besonders deutlich macht!“, sagt Henry Donner. Der SPD-Kandidat für das Bezirksbürgermeisteramt macht deutlich: „Wenn irgendwann mal gebaut werden sollte, muss es

ökologisch und von der Infrastruktur passen. Außerdem sollten 30% der Wohnungen sozial gefördert sein, damit Wohnen bezahlbar ist.“ Aktuell laufen die Voruntersuchungen für eine Bauplanung. Untersucht werden Verkehr, soziale Infrastruktur und alle Umweltbelange. Die Ergebnisse der Expertenuntersuchungen sollen Ende September vorliegen und auf der Homepage der Stadt Bochum veröffentlicht werden. „Diese Ergebnisse sollen die Grundlage für

Diskutiert mit uns über „Gerthe West“
29.8.2020 ab 10.00 Uhr
Hiltroper Landwehr/Am Hillerberg

alle Planungsdiskussionen bilden“, so Donner. Die Auftaktveranstaltung mit Bürgerbeteiligung zum Planungsprozess „Gerthe-West“, ist für den 1. Oktober angedacht. Anschließend soll es weitere Workshops geben, um Ideen zu diskutieren. Erst dann beginnt die konkrete Planungsphase.

Bergener Lager soll bewohnte Gedenkstätte werden

Mit mehreren Millionen Euro sollen die Zwangsarbeiterlager-Baracken in Bergen zu einer Gedenkstätte werden. „Wie das passieren soll, wollen wir aber mit den Bewohnern gemeinsam erarbeiten“, erklärt Martin Holz von der SPD Bergen. Die nachhaltige Sanierung der schützenswerten Siedlung steht seit Jahren auf der Agenda von Martin Holz, der mit seiner Familie in Sichtweite der Siedlung wohnt.

Erste Gespräche mit den Bewohnern hat es schon gegeben. Dabei ist deutlich geworden, dass es eine Gedenkstätte in einer aktuell leeren Baracke am ehemaligen Lagereingang an der Bergener Straße geben könnte. „Wichtig ist uns, den aktuellen Bewohnern, die ihre Häuser mit viel Aufwand renoviert und gepflegt haben, für die Zukunft Sicherheit zu geben“, erklärt Holz. Das heißt konkret: eine Bestandsgarantie für die derzeitigen Bewohner. Außerdem müssen die Mieten in den städtischen Häusern weiter bezahlbar bleiben. Rund ein Drittel der Lagerbaracken sind aber unbewohnt und nicht renoviert. Hier soll ein Konzept entwickelt werden, die Häuser in Stand zu setzen und zum Beispiel an Künstler zu vermieten. Dass sich ein Einsatz zur Sanierung von städtischen Gebäuden lohnt, zeigt sich an der nachhaltigen Instandsetzung des Jugendheim in Bergen und den mittlerweile abgeschlossenen Maßnahmen zur Regenwasserversickerung rund um die Eifelschule.





VOLKSPARK HILTROP SOLL ATTRAKTIVER WERDEN

Die Konzepte für die Sanierung liegen alle auf dem Tisch und sollen nun Wirklichkeit werden. Noch gleicht der große Teich im Volkspark Hiltrop - vor allem im Sommer - eher einem stinkenden Schlammloch als einem Teich. Schuld daran sind die Ablagerungen, die sich im Laufe der Jahre durch die Verunreinigung durch Chrom 6 festgesetzt haben. „Damit ist aber bald Feierabend“, sagt Snezana Curuvija.

Die 52 jährige Betriebswirtin ist Bildungsreferentin beim Verein für multikulturelle Kinder und Jugendhilfe, IFAK e.V. und möchte sich in Zukunft gerne als Bezirksvertreterin um ihren Stadtteil kümmern. Für den Volkspark gibt es ein Konzept die Wasserhaltung und die Teiche zu sanieren.

„Wir haben erreicht, dass es im nächsten Jahr umgesetzt wird“, so die Hiltroperin, die seit fast 30 Jahren im Stadtteil wohnt. Mehrere Millionen Euro werden in die Sanierung der Bäche und Teiche gepumpt. „ In den 1950er/60er Jahren war der Volkspark eine gepflegte Naherholungssoase. Da wollen wir wieder hin“, beschreibt die SPD-Politikerin.

Das Programm der Wegesanierung und damit zusammenhängend der Aufstellung von Bänken wird auch weiterhin fortgeführt. Ein Parkpflegekonzept soll verhindern, dass der Park verwildert. Die Gespräche hierzu laufen bereits. Geplant ist zudem, einen Verein zur gründen, um den Volkspark dauerhaft zu einem Anziehungspunkt im Stadtteil zu machen. „Ich will einiges in Hiltrop in Bewegung setzten. Die Anziehungskraft für junge Familien will ich fördern und unterstützen“, ist die Mutter eines erwachsenen Sohnes voller Tatendrang.



Snezana Curuvija tritt für die SPD in Bochum Hiltrop an



Thorsten Neumann, tritt für die SPD in Bochum Harpen an.

Thorsten Neumann macht in Harpen keiner etwas vor

Es hat Vorteile, wenn man in seinem Stadtteil jeden Stein kennt. Erstens macht einem keiner was vor, zweitens muss einem nicht lange was erklärt werden. So geht es Thorsten Neumann von der SPD in Harpen: Der ist waschechter Harpener und ist hier bekannt wie ein bunter Hund. Thorsten Neumann steht in der SPD für Politik direkt vor Ort, für die Menschen im Stadtteil. „Die Vereine in Harpen sind mir ein besonderes Anliegen“, sagt Thorsten Neumann. „Ich unterstütze aktiv den Förderverein Harpen und ich bin außerdem eng dem TuS Harpen sowie dem BSV Harpen verbunden. Außerdem liegt mir die Einrichtung eines Bürgerhauses für die Menschen in Harpen am Herzen.“

In der Bezirksvertretung Bochum-Nord möchte sich Thorsten Neumann besonders für diese drei Themenschwerpunkte in Harpen einsetzen: den Verkehr, das Wohnen und die Sicherheit. „Zum einen soll Harpen nicht mehr als Durchgangsviertel für LKW-Transporte zugelassen werden. Der Harpener Hellweg soll für den LKW-Durchgangsverkehr gesperrt und gleichzeitig soll die Straße wiederhergestellt werden“, sagt Thorsten Neumann. Ein Thema, das den gesamten Stadtteil bewegt.

„Ich möchte, dass Harpen insgesamt aufgewertet wird“, redet Thorsten Neumann Tacheles. Dazu gehören auch neue Wohngebiete, die sich harmonisch in die vorhandenen einbinden. Außerdem sollte es gute Busanbindungen geben. Betreuung- und Bildungseinrichtungen für jüngste und ältere Bürger, Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sowie die Verbesserung von Freizeitgestaltungsmöglichkeiten im Stadtteil stehen in Neumanns Fokus. „Harpen soll nicht nur attraktiv für Harpener sein, sondern auch attraktiv für Neu-Harpener gemacht werden“, formuliert der SPD Mann ein klares Ziel.

Thema Sicherheit: Erfreulicherweise sind Überfälle und Einbrüche seit einiger Zeit im Stadtteil rückläufig. Um das auch dauerhaft zu gewährleisten, setzt sich Thorsten Neumann für mehr Polizeipräsenz in Harpen sowie im ganzen Norden ein. Eine Polizeiwache Nord einzurichten wäre für ihn wünschenswert.

Privat hat Thorsten Neumann gerne Zeit und Raum für „seinen“ VfL Bochum. So oft er es schafft, geht er auch selbst ins Stadion. Viel Zeit verbringt der Bogestra-Fahrzeugtechniker auch in seinem Garten, den der Familienvater komplett selbst angelegt hat und ständig verschönert.



Das wollen wir für dich im Stadtbezirk erreichen:

- Neubau Schulzentrum Nord mit Bürgerpark
- Umgestaltung ehemaliges Zwangsarbeiterlager Bergen
- Bau des Bürgerhauses Harpen
- Neugestaltung des „Quartiersplatz“ Rosenberg
- Verbesserung des Radwegenetzes
- Sanierung der Bürgersteige
- Ökologisch sinnvolle Umsetzung des Bauprojektes „Gerthe West“
- Wasserhaltung (Teiche und Bäche) im Volkspark Hiltrop und im Bockholt verbessern, Parkpflegeplan erreichen, so dass Mensch, Natur und Klima wieder im Einklang sind
- Ausbau der Treffs für Jugendliche, insbes. in Kornharpen und Rosenberg sowie Kunstrasenplatz für den BV Hiltrop
- Umsetzung des Verkehrskonzepts für Bochum Nord

Corona: Stadt stellt Hygienekonzept für die Kommunalwahl vor

Am 13. September ist in Bochum und ganz NRW Wahltag. An diesem Sonntag wählen die Bochumer den Oberbürgermeister, den Rat, die Bezirksvertretungen, den kommunalen Integrationsausschuss und das Ruhrparlament. Letzteres ist die Volksvertretung des Regionalverbandes Ruhr (RVR). Um trotz der Corona-Pandemie eine möglichst sichere Wahl zu gewährleisten, hat die Stadt Bochum ein Hygienekonzept erstellt. Dessen Ziel ist es, sowohl die Wähler als auch die Wahlhelfer vor einer Infektion zu schützen.

„Wir planen mit insgesamt 186 Wahllokalen und 95 Briefwahlvorständen“, berichtet Stephan Heimrath, Leiter des Amtes für Bürgerservice und zuständig für das Wahlbüro. „Jeder Wahlvorstand wird mit acht Personen besetzt, so dass wir allein dafür 2.248 Wahlhelferinnen und -helfer benötigen. Diese sind bereits gefunden.“ Insgesamt werden in Bochum am Tag des Urnengangs rund 2.500 Menschen im Wahleinsatz sein.

Alle Maßnahmen des Hygienekonzepts richten sich darauf, die Konzentration an potentiell vorhandenen Erregern und deren Übertragung so gering wie möglich zu halten. So wird in den Wahllokalen unter anderem für eine ausreichende Belüftung gesorgt. „Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung empfehlen wir allen Wählerinnen und Wählern“, so Bochums Wahlleiter Sebastian Kopietz, der auch den städtischen Krisenstab leitet. Es gibt Tröpfenschutz, Kugelschreiber werden mit den Stimmzetteln ausgehändigt, nach der Stimmabgabe wieder zurückgegeben und desinfiziert, bevor sie an die nächsten Wahlberechtigten ausgegeben werden. Tische und Sichtblenden in den Wahlkabinen werden ebenfalls regelmäßig desinfiziert.

Für viele Wähler bietet sich in diesem Jahr die Briefwahl als Alternative zur persönlichen Stimmabgabe im Wahllokal an. Helfer und Ordnungskräfte sorgen in und vor den Wahllokalen dafür,



Für viele Wähler bietet sich in diesem Jahr die Briefwahl als Alternative zur persönlichen Stimmabgabe im Wahllokal an.

dass die Sicherheitsabstände beachtet werden. Alle sind darüber hinaus aufgerufen, die Husten- wie Niesetikette zu beachten und auf die Handhygiene zu achten. Für letztere gibt es vor Ort Waschgelegenheiten und stehen Desinfektionsmittel bereit.

Um Infektionsrisiken in kritischer Infrastruktur und von besonders Gefährdeten zu vermeiden, verzichtet die Stadt Bochum bei der Stimmabgabe am 13. September auf bewährte Wahllokale wie in Altenwohn- und -pflegeheimen. Auch geeignete Räume in Krankenhäusern und Kindergärten fallen aufgrund der Pandemie als Stimmlokale weg. Damit steht aus Sicherheitsgründen eine Vielzahl barrierearmer und barrierefreier Wahllokale diesmal nicht zur Verfügung. „Aus diesen und auch aus infektiologischen Gründen bietet sich für viele Betroffene die Briefwahl an“, so Stephan Heimrath.

Ab voraussichtlich dem 17. August wird Briefwahl möglich sein. Wer seine Unterlagen dafür bei der Stadt abholen und vor Ort auch direkt wählen, kann dies im Clubraum der Volkshochschule im Bildungs- und Verwaltungszentrum (BVZ), Gustav-Heinemann-Platz 2-6, tun: montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr. In den Bezirksverwaltungsstellen können Bürgerinnen und Bürger ebenfalls per Briefwahl ihre Stimme abgeben: montags bis mittwochs von 8 bis 16 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr. Wer seine Briefwahlunterlagen zu Hause ausfüllen möchte, kann diese per Post zurücksenden oder bis einschließlich 13. September in einen der beiden Briefkästen am Historischen Rathaus, Willy-Brandt-Platz 2-6, einwerfen. Wichtig: Letzte Leerung der Rathaus-Briefkästen ist am Wahltag um 16 Uhr.



Die Harpener Teiche haben eine neue Fußgängerbrücke erhalten. Die 35 Jahre alte Holzbrücke war nicht mehr standsicher. Sie wird nun von einer 4,5 Tonnen schweren Aluminiumbrücke ersetzt. Foto: Stadt Bochum

Wir haben die **maßgeschneiderte Lösung** für Ihre zukünftige **Werbemittel-Verteilung!** Wir beraten Sie gern!



- ✓ Haushaltswerbung
- ✓ Geomarketing
- ✓ Flyerverteilung
- ✓ Beilagenwerbung
- ✓ Prospektzustellung
- ✓ Gestaltung & Druck

Industriestraße 40
44894 Bochum
info@dbwwerbeagentur.de

Wir sind für Sie da! Tel.: 0234 / 32 55 024 oder www.dbwwerbeagentur.de



**CDU-Ratsmitglied
Roland Mitschke informiert**



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

In den nächsten Wochen bis zum 13. September wird die politische Diskussion von den Aktivitäten der Parteien geprägt sein. Aus dem Rathaus kommt jeden Tag eine gute Nachricht; alles was fünf Jahre nicht gemacht wurde, auf einmal geht's. Übrigens, die guten Nachrichten beziehen sich kaum auf unseren Stadtbezirk. Der Bezirksbürgermeister spricht jetzt über die alte Glückauf-Apotheke am Castroper Hellweg, mitten in Gerthe. Ich habe - wie auch meine Kollegen in der Bezirksvertretung - diesen Schandfleck mehrfach im Rat angesprochen. Ergebnis: Eiskirchs Verwaltung sieht keinen Handlungsbedarf. Jetzt hat die örtliche SPD das Thema entdeckt. Ich hoffe mit Erfolg. Man könnte gleich einen weiteren Schandfleck ansprechen: den Hochbunker an der Lothringer Str. / Ecke Castroper Hellweg. Schön ist anders. Gespannt warten wir auch auf den Umbaubeginn am Verwaltungsgebäude Lothringen. Der Kaufvertrag wurde vor zwei Jahren abgeschlossen. Offenbar hat man versäumt, die übliche Frist für den Baubeginn festzuschreiben.

Der Erhalt des Gebäudes war das einzige nennenswerte Ergebnis aus dem langwierigen Workshop-Verfahren. Dieses sollte eigentlich eine Entwicklungsperspektive für die Attraktivierung des Gerther Zentrums aufzeigen: Fehlanzeige! So lobenswert die Initiative von Marion Kensy mit dem Gerther Treff am Markt ist, städtebauliches Planen und Handeln ersetzt sie natürlich nicht. Die Überplanung der für die Westumgehung vorgesehenen Trasse scheint auch ein Dekadenprojekt zu werden. Jetzt ist die Verzögerung Corona geschuldet. Wir werden sehr darauf achten, dass die Bebauung maßvoll bleibt, keine Verdichtung und keine Hochhäuser. Bei einer gartenstadtähnlichen Bebauung muss auch die Eigentumsbildung möglich sein. Die Nachfrage danach ist groß, auch wenn die Grünen dies grundsätzlich ablehnen. Wichtig ist auch eine neue Platzanlage für den seit Jahrzehnten verrosteten BV Hiltrop.

Die Harpener Vereine nutzen immer noch mit jeweils begrenzten Genehmigungen das eigentlich abgängige Amtshaus Harpen. Die von Eiskirch zugesagte Unterstützung bei einer Ersatzlösung ist bislang nicht sichtbar geworden. So bleibt auch dieses Thema auf der Tagesordnung. Gute, bürgernahe Politik wird vor Ort gemacht.

Bleiben Sie gesund!
Ihr Roland Mitschke



Schön ist anders: Stadtbildprägend ist der alte Hochbunker mitten in Gerthe. Man könnte ihn begrünen und bepflanzen und hätte auch etwas für das Klima getan.

Dennis Radtke MdEP
Ihr CDU-Europaabgeordneter
für das Ruhrgebiet:

**„Ich setze mich für ein Europa ein,
das Arbeitnehmer schützt und
sozialen Fortschritt schafft!“**

@DennisRadtkeMdEP @dennisradtkemdep @Radtke MdEP

Europa-Büro Ruhrgebiet,
Lyrenstr. 11 A, D - 44866 Bochum
www.dennis-radtke.eu

Buntes Programm im Zauberkasten

So ganz allmählich geht auch die Kleinkunst wieder an den Start und doch ist alles ein wenig anders. Im Theater Zauberkasten ist das Programm wieder gestartet, allerdings gibt es aufgrund der Corona-Auflagen nur 50 Plätze, und die Karten sind ausschließlich im Vorverkauf erhältlich.

Das Programm ist dafür so vielfältig wie eh und je. Und im September auch pickepackevoll mit jeder Menge Comedy und Kabarett. René Sydow gastiert am 4. September mit seiner Vorpremiere für sein neues Programm „Heimsuchung“ im Zauberkasten. Tags darauf gibt's mit Hans Gerzlichs „Das bisschen Haushalt“ die nächste Vorpremiere. Esther Münch präsentiert am 10. September mit „Am besten Walli“ einen Querschnitt aus ihrem bewegten Künstlerinnenleben. Der unglaubliche Heinz zeigt am 11. September die Vorpremiere seines neuen Programms „Der perfekte Mann“.



Bauchrednerin und Sängerin Murzarella gastiert am 16. September im Theater Zauberkasten.

Die Golden Girls sind am 12. September wieder zu Gast im Bochumer Norden und setzen in ihrem gleichnamigen Travestieprogramm „Glanzlichter“. Bauchgesänge und andere Ungereimtheiten erlebt das Publikum bei „Murzarellas Music-Puppet-Show“ am 16. September. Alle Shows beginnen um 20 Uhr.

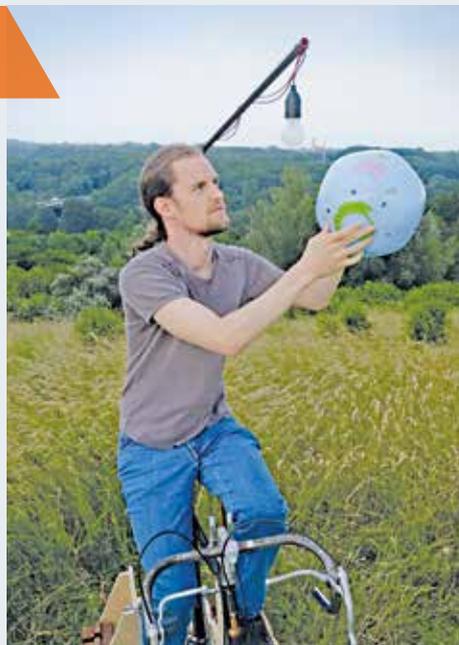
Weitere Infos unter zauberkasten.de.

Allein mit sich und der Welt

Der Tippelsberg war im Juni ganz kurz eine Theaterbühne. Das Besondere daran: Gespielt wurde nur für einen einzigen Zuschauer.

„Die Erde ist eine Kugel“ heißt das Stück, das eigens für diesen Zweck für das Schauspielhaus Bochum geschrieben wurde. Worum es geht? Um das Erwachsenwerden und unser Verhältnis zu der Welt, auf der wir leben. Geistig und körperlich. Die Welt, die der Zuschauer sieht, ist der Bochumer Norden und, weiter weg, das Rest-Ruhrgebiet. Das Stück wird unter freiem Himmel gespielt.

Inszeniert hatte das Eléonore Bonah. Die junge Französin ist eigentlich Regieassistentin von Schauspielhaus-Intendant Johan Simons. „Die Erde ist eine Kugel“ ist ihr Debüt als verantwortliche Regisseurin. Ein paar Aufführungen gab es, dann war wieder Schluss. Eigentlich war geplant, in der abgelaufenen Spielzeit ein neues Stadtprojekt zu starten. Eléonore Bonahs Arbeit sollte ein Teil davon sein. Das Coronavirus hat das verhindert. In der nächsten Spielzeit soll das nachgeholt werden. Voraussichtlich. Wer Interesse hat, der einzige Zuschauer bei einem Theaterstück zu sein, das nur für ihn gespielt wird, dem sei geraten, sich dann frühzeitig um Karten zu kümmern. Die sind naturgemäß nämlich knapp.



Ein Theaterstück für nur einen Zuschauer gab es auf dem Tippelsberg.

THREE SIXTY
SPORTS & MUSIC ★ FOOD & DRINK

**MONTAGS
SPARE
RIBS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!

16,90 EUR

**MITTWOCHS
CHICKEN
WINGS DEAL**

ALL YOU CAN EAT!

15,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
BURGER
DEAL**

ALLE XL BURGER MIT STEAK FRIES
ODER POTATO WEDGES!

11,90 EUR

**TÄGLICH BIS 18 UHR
PIZZA
DEAL**

ALLE PIZZEN VON DER HAUPTKARTE

9,90 EUR

**SONNTAGS
FAMILY
DEAL**

KINDER ESSEN GRATIS!



STONEGRILL™

DEUTSCHLANDS ERSTES OFFIZIELLE
STONEGRILL RESTAURANT

BOCHUM BERMUDA3ECK
Kortumstr. 2-14

www.three-sixty.de

Endlich wieder Gottesdienste

Viele Kirchgänger haben sie vermisst - die sonntäglichen Gottesdienste. Umso mehr freut es die ev. Kirchengemeinde Bochum-Nord, dass sie die Kirchenpforten wieder öffnen durfte. „Es gibt wieder Gottesdienste. Und zwar im wöchentlichen Wechsel in der Gerther Christus- und der Hiltroper Erlöserkirche“, so Pfarrer Jörg Sonneborn.

Allerdings sehen Gottesdienste in der Corona-Zeit ein wenig anders aus als zuvor. Um den Sicherheitsabstand einhalten zu können, stehen in der Erlöserkirche nur noch 54, in der Christuskirche 30 Plätze zur Verfügung.

Gottesdienstbesucher müssen sich bei Gemeinsekretärin Andrea Dörre anmelden. Sie ist dienstags von 9 bis 13 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr in Gerthe, Tel.: 0234-850511, sowie montags von 9 bis 13 Uhr und mittwochs von 14 bis 18 Uhr in Hiltrop, Tel.: 0234-860052, zu erreichen.

Beim Besuch der Kirche ist das Tragen eines Mund-Nasenschutzes Pflicht. Am Eingang steht Desinfektionsmittel bereit, und die Gottesdienste werden kurz gehalten. „Auf gemeinsames Singen, Chöre und Blasinstrumente müssen wir leider verzichten“, bedauert Pfarrer Sonneborn. „Aber die Musik bleibt uns erhalten: Die Orgel begleitet unsere Gottesdienste.“

Die nächsten Gottesdiensttermine sind am 9. und 23. August um 10 Uhr in der Christuskirche und am 16. und 30. August um 11 Uhr in der Erlöserkirche. Dieser Rhythmus wird in den kommen-



Kirchgänger dürfen wieder an den sonntäglichen Gottesdiensten in der Christuskirche teilnehmen.

den Monaten fortgesetzt. Die aktuellen Gottesdienstzeiten findet man auch auf der Homepage der Gemeinde bochum-nord.ekvw.de unter dem Abschnitt „WAS WANN WO: Gottesdienste“.

Ausgefallen sind in diesem Jahr auch die Feiern zum Konfirmationsjubiläum. „Wir beglückwünschen alle Konfirmanden, deren Konfirmation 50, 60, 65 oder noch mehr Jahre zurückliegt. Die uns auferlegten Sicherheitsvorkehrungen für die Feier von Gottesdiensten lassen keine unbeschwerter Festfreude aufkommen. Deshalb hat das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Nord beschlossen, die Jubilare im nächsten Jahr erneut zur nachgeholtten Ehrung und Feier einzuladen“, so Pfarrer Sonneborn.

Pop-Up-Blutspendezentrum im Ruhr Park



Um eine Freifläche sinnvoll zu nutzen, hat sich der Ruhr Park in diesem Jahr etwas Besonderes überlegt: Seit dem 29. Juli gibt es auf einer rund 200 Quadratmeter großen Fläche für drei Monate einen Blutspende-Pop-Up-Store. Betreiber ist Blutspendedienst West des Deutschen Roten Kreuzes. Sowohl bereits registrierte Blutspender als auch Erstspender sind willkommen. Als Dankeschön erhalten sie ein kleines Giveaway. Für die Stärkung nach der Spende verteilt das Deutsche Rote Kreuz außerdem Gutscheine für verschiedene Gastronomiekonzepte im Ruhr Park.

„Blutspenden sind ein wichtiges Thema und können Leben retten“, sagt Andreas Ulmer, Center Manager im Ruhr Park. „Die Freifläche so zu nutzen, erschien uns sehr angebracht und wir freuen uns, damit einen wichtigen Beitrag leisten zu können.“ Partner des Ruhr Parks und Betreiber des Blutspendezentrums auf Zeit ist das DRK. „Die Idee fanden wir sofort klasse und haben nicht gezögert, uns zeitweise im Ruhr Park einzurichten“, sagt Gaby Struck, Referentin beim DRK Blutspendedienst West. „Der Ruhr Park wird täglich von vielen Menschen besucht, dort vertreten zu sein ist eine große Chance und bewegt vielleicht den einen oder anderen Gast dazu, selbst Blutspender zu werden.“

Blutspenden kann prinzipiell jeder, der ein paar Voraussetzungen erfüllt. So müssen Spender mindestens 18 Jahre alt und gesund sein sowie wenigstens 50 Kilo wiegen. Nach Anmeldung im Zentrum füllen die Besucher einen medizinischen Fragenbogen aus und lassen sich kurz ärztlich untersuchen. Dabei werden u.a. Blutdruck, Puls und Körpertemperatur gecheckt. Die Blutgruppe wird mittels Blutropfen bestimmt. Nach dem körperlichen Check folgt die eigentliche Blutspende. In rund 10 Minuten werden bis zu 500 ml Blut entnommen. Um anschließende Kreislaufprobleme zu vermeiden, können sich die Spender im Blutspendezentrum ausruhen. Für die körperliche Stärkung erhalten sie einen Gutschein für die Ruhr Park Gastro-Meile Via Bartolo. Spenden sind spontan und auch mit Voranmeldung über <https://terminreservierung.blutspendedienst-west.de/m/RuhrPark> möglich.

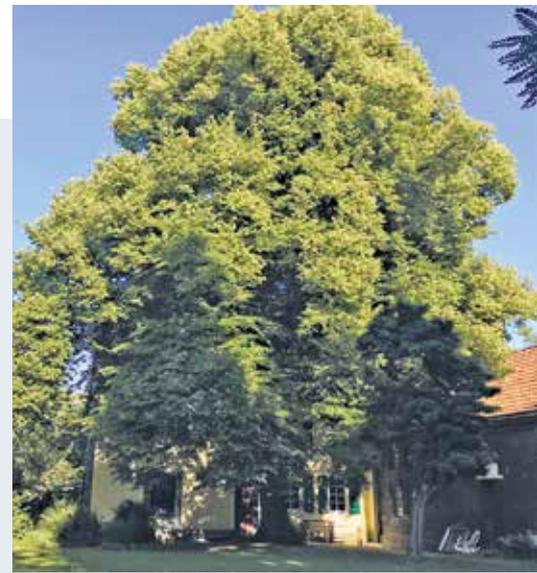
Weitere Informationen unter: www.blutspendedienst-west.de

Dorflinde in Hiltrop ist jetzt Denkmal

Wir von hallobo hatten schon vor Monaten darüber geschrieben. Die Dorflinde in Hiltrop, ein zweihundert Jahre alter Baum im Herzen des Dorfs, sollte besonders geschützt werden. Dafür hatte sich im letzten Oktober die Familie Höppner eingesetzt, auch mit einer kleinen Biographie zum Baum bei uns im Heft. Walter Höppner lebt seit 54 Jahren im Schatten des Riesenbaums. Seine Tochter Sabine, in Hiltrop aufgewachsen, arbeitet als Arboristin, also als Baumfachfrau, in den USA.

Jetzt ist sicher: Der Kampf hat sich gelohnt. Die Linde bleibt dem Dorf Hiltrop erhalten. Eigentlich sollte sie dem Neubauprojekt „Hiltrop-Dorf“ zum Opfer fallen. Das ist vom Tisch, die Linde ist offiziell zum Baumdenkmal erklärt worden.

„Der Baum bleibt erhalten. Die Planung wird angepasst“, so die Stadt Bochum. Das ist das Ergebnis von Abstimmungsgesprächen zwischen der Stadtverwaltung und den Eigentümern. Das alles geht nicht ohne ein bisschen Arbeit. „Es wurde ein neuer Antrag auf Vorbescheid gestellt, der Planungsstand soll jetzt so sein, dass der Erhalt der Dorflinde gewährleistet ist“, hat uns eine Stadtsprecherin geschrieben. Eine Investition in die Zukunft. Lindenbäume können nämlich 1.500 Jahre alt werden.



Vandalismus: Hiltroper Alpen

Zu viel Kraft, Corona-Blues, Langeweile? Warum, weshalb, wieso die Gabionen-Stein-Zäune auf einem der künstlich angelegten Hügel der Hiltroper Alpen jetzt kaputt gemacht worden sind, werden wir wahrscheinlich nicht mehr herausfinden. Vielleicht fand sie jemand einfach hässlich, fand sie beim Draufsitzen zu unbequem oder was sonst noch so möglich ist.

Die Aufregung aber war auf jeden Fall größer als die eigentliche Fläche der Zerstörung. „Sinnfreie Gewaltaktion macht einfach nur fassungslos!“ hieß es in einer Überschrift. Jeglicher Respekt vor öffentlichem Eigentum sei verlorengegangen, kommentierte ein Vertreter der UWG/Freie Bürger. Was natürlich erst einmal nichts Falsches hat, die Zerstörung von mit Steuergeldern bezahlten Dingen ist zu verurteilen. Aber leider passieren diese Dinge immer wieder. Junge Menschen treffen sich im Irgendwo, am besten dort, wo sie mal ausnahmsweise nicht kontrolliert werden, weil sie keine Alternative haben, es kein Angebot im Stadt-



teil gibt. Und einen gibt es immer dabei, der sich und den anderen zwanghaft beweisen muss, wie stark er ist. Und schon wird an den fingerdicken Drähten herumgebogen. Und so weiter. Das kennt, wer nicht vergessen hat, dass er auch mal pubertierte.

Zweigleisigkeit in Gerthe wird geprüft

Bis jetzt endet die Zweigleisigkeit der Stadtbahn für die Linien 308/18 an der Heinrichstraße. Zur Endstelle Schürbankstraße geht es dann nur noch auf einer Gleisstrasse. Was das Bahnfahren auf dem letzten Stück nicht schneller macht. Schon oft ist der zweigleisige Ausbau bis zur Schürbankstraße, vor allem von den Grünen im Bochumer Norden, gefordert worden. Nun wird er im Zuge der Voruntersuchungen zum Bauprojekt „Gerthe West“ ernsthaft untersucht. Hintergrund sind neue Bundesfördermittel, die für den Ausbau des Öffentlichen Nahverkehrs winken. Damit die nach Bochum fließen, soll das Millionenprojekt „Zweigleisiger Ausbaus der Bahnlinien 308/18“ in Gerthe mit Priorität vorangetrieben werden. Bis zum Jahresende wird bei der Stadt mit den Untersuchungsergebnissen zu den Ausbauplänen gerechnet.



Anne Castroper

Die VfL-Kolumne



Nun isset passiert. Der VfL ist endlich, endlich, endlich mal Meister geworden. Und wat is? Keiner kriegt es mit. Zumindest nicht im Stadion, waren ja keine Zuschauer zugelassen. Und für den Briefkopf taugt der Titel auch nicht, denn die blau-weißen Götter sind ja „nur“ Corona-Meister. Satte 18 Punkte nach Wiederaufnahme des Spielbetriebs, macht einen Schnitt von Zwokomma-null. Über eine Saison gerechnet, reicht dat zum Aufstieg. War aber leider nur eine Teilsaison.

Dennoch bleibt festzuhalten: Wir waren seit dem Re-Start besser als Aufsteiger Arminia Bauernfeld... pardon: Bielefeld, besser als Bundesliga-Absteiger Hannover 96 (auch wenn die uns auf den letzten Metern die einzige und unverdiente Niederlage beibrachten), besser als Stuttgart, Heidenheim, HSV.

Die Letztgenannten beehren uns in der kommenden Saison wieder anne Castroper, da die Ostalbler sich in der Bundesliga-Relegation nicht gegen Werder Bremen durchsetzen konnten

und der HSV sich anschickt, der Zweitliga-Dino zu werden. Das sind aktuell noch, haltet euch fest, wir. Also der VfL. Seit 2010 ununterbrochen in Liga zwo, dat hat seitdem kein anderer Club geschafft.

Ist einerseits ein Umstand, der einen nicht zum Jubeln animiert, andererseits aber auch irgendwie respektabel – frag nach bei den beinahe abgeschmierten Nürnbergern, die sich in der Relegation gegen Ingolstadt erst in der 96. Minute vor dem Absturz in die 3. Liga retten konnten, oder in Kaiserslautern, Duisburg, Aachen, Oberhausen, 1860 München, Cottbus, Dresden. Die waren allesamt im letzten Jahrzehnt Zweitligisten und sind nun ein oder zwei Etagen tiefer angesiedelt. Und würden gerne mit uns tauschen.

Für die kommende Saison lässt sich zumindest schomma in milder Vorfreude festhalten, dass der VfL personell wohl vielleicht doch nicht so stark gebeutelt wird, wie noch vor Wochen befürchtet. Danilo Soares? Völlig überraschend um vier Jahre verlängert. Großartig! Dann der Grieche, dessen Namen du nach drei Ouzo nur noch pfeifen kannst? Sein Club ist offiziell aus der zweiten spanischen Liga abgestiegen, Einspruch läuft aber noch. Ich würde zumindest keinen Einspruch einlegen, wenn der helleinische Panzerschrank weiter für den VfL aufliefe. Warten wir es mal ab, bei der nächsten Kolumne sind wir schlauer.

Bleibt gesund!
Euer Ansgar Borgmann



Wir danken unseren Patienten für ihre Treue in den Corona-Zeiten.

45 Jahre Praxis für Physiotherapie Michael Schumann

Das engagierte, junge Team der Physiotherapie Michael Schumann überraschte seinen Chef mit einer kleinen Privatfeier zum 45-jährigen Dienstjubiläum und freut sich auf Ihren Besuch.

Privat und alle Kassen
Parkplätze/Behindertenparkplätze unmittelbar vor der Praxis
Josef-Baumann-Str. 45 · 44805 Bochum
Tel.: 0234 / 863302 · Fax: 0234 / 866343 · info@schumann-bochum.de

Mo. - Do.: 07:30 bis 20:00, Freitag: 07:30 bis 18:00
Samstag: (nur MTT) 08:00 bis 12:00



Ansgar Borgmann, Stadionsprecher VfL Bochum

Ecosoil will nach Gerthe umsiedeln Anwohner befürchten Lärm, Dreck und viel LKW-Verkehr



Auf dem Gelände der ehemaligen Philippine GmbH will das Flächensanierungsunternehmen Ecosoil seinen Betrieb ansiedeln. Foto: privat

Die Anwohner in Gerthe und Merklindde sind aufgeschreckt. Die Ecosoil Nord-West GmbH plant die Umsiedelung ihres Betriebes von der Rensingstraße zum Standort des ehemaligen Betriebs für Dämmstoffsysteme Philippine an der Bövinghauserstraße. Ecosoil bereitet in Bochum mineralische Böden auf. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Aufbereitung von Erdaushub aus Baugruben und diversen Ausschachtungen. Das Unternehmen würde das Gesamtgrundstück von rund 34.400 qm übernehmen.

Die Bezirksvertretung Nord ist in ihrer Junisitzung durch eine Mitteilung der Verwaltung von dem Vorhaben informiert worden. „Die Mitteilung konnten wir erst einmal nur zur Kenntnis nehmen. Wir sind aber dabei, uns genauer zu informieren“, erklärt Bezirksbürgermeister Henry Donner. In ihrer Mitteilung erklärt die Verwaltung, dass „nicht erkennbar ist, dass die Plangeber das Grundstück einer klassischen Außenbereichnutzung zuführen wollen.“ Die angelieferten Materialien würden in dreiseitig geschlossenen Lagerboxen abgeladen. Die Lagerung und Behandlung soll auf dafür definierten Freiflächen und in zwei auf dem Gelände stehenden Hallen stattfinden. Die Staubentwicklung bei der Aufbereitung würde durch Feinbedüsung und Berieselung jeweils mittels Teilkreisregner minimiert. Zudem sei der Arbeitsbereich mit einer Überdachung und teils geschlossenen Wänden eingehaust. Aufbereiteter Boden würde in die Boxen oder in die Lagerhallen gebracht und eingelagert werden.

Helgard Althoff von der Bürgerinitiative gegen Mülltourismus in den Bochumer Norden fürchtet vor allem den regen LKW-Verkehr, der sich durch die Betriebsansiedlung ergeben würde. „In dem Betrieb werden von 6 Uhr bis 22 Uhr Böden angeliefert und bearbeitet. Der An- und Abtransport der Böden wird täglich mit 300 LKW-Bewegungen angegeben und wird über die Gerther Straße in Richtung Bochum sowie in Richtung Merklindde erfol-

gen. Somit verlässt ca. alle drei Minuten ein LKW die Anlage und belastet zusätzlich die stark befahrene Kirchharpener Straße in Gerthe. Das ist Gerthe, insbesondere den Anwohnern der Kirchharpener Straße, nicht zuzumuten“, sagt Helgard Althoff, die die Bürgerinitiative einst mit gegründet hat und sie jetzt wieder reaktivieren würde, um das hohe Verkehrsaufkommen zu verhindern. Die Verwaltung teilt dazu mit, dass ein Geräuschgutachten und eine Vorabschätzung der Staubimmission zur Prüfung vorgelegt wurde. Zudem wird noch ein Verkehrsgutachten aufgestellt. „Wenn die Prüfung der Gutachten positiv ausfällt und natur-schutzrechtliche Bedenken nicht bestehen wird die Verwaltung die Bauvoranfrage positiv bescheiden“, heißt es aus dem Bauordnungsamt der Stadt.





Lanwehr® Heizöl

MINERALÖL

Tel.: 0 23 02/91 42 50

Witten · Liegnitzer Straße 42

Inh.: Willy Kaiser

Chili Willi

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Fr, Sa, So 17-21 Uhr
Dienstag Ruhetag

Für Ihre Party:
Currywurst
im Topf

Alte Werner Str. 1 · 44805 Bochum

Hast du Hunger, wähl die Nummer: Tel. 0151 / 52 17 42 96

? BO-Quiz

- von eigentlich ganz einfach bis ziemlich schwer

Wir wollen unsere Leserinnen und Leser ein wenig fordern und haben uns dazu ein kleines Quiz ausgedacht. Da muss man allerdings schon ein bisschen knobeln! Die Antworten auf unsere elf Fragen ergeben ein Lösungswort. Das können Sie uns per e-Mail schicken, an info@hallobo.de. Die Lösungen erfahren Sie in unserer nächsten Ausgabe. Und können sich alle, die dieses Mal mitraten, sich nur daran erfreuen, dass sie hoffentlich alle Antworten gewusst haben und sich als "Schlauköpfe" bezeichnen dürfen, so gibt es künftig auch etwas zu gewinnen.

Fragen:

- 1.) Zu welchem Bochumer Stadtbezirk gehört der Stadtteil Munscheid? Wir suchen nicht die Nummer des Bezirks, sondern den Namen des Orts, aus dem der Bezirk hervorging. Und von diesem Namen brauchen Sie für das Lösungswort den vierten Buchstaben.
- 2.) Es hat ihn nie gegeben. Sein Erfinder aber hat behauptet, mit ihm befreundet gewesen zu sein. Gesucht wird der Name eines angeblichen amerikanischen Ureinwohners und Häuptlings, der, hätte er existiert, einen Dialekt der Na-Dené-Sprachgruppe gesprochen hätte. Von seinem Namen brauchen wir den zweiten Buchstaben.
- 3.) Diese Firma, deren Produktionsstätte in Bochum 2014 stillgelegt wurde, hat es irgendwie mit Produktnamen. Früher waren die Produkte dieses Herstellers zum größten Teil nach maritimen Motiven benannt. Heute enden alle Produktnamen auf den Buchstaben A. Vom Namen des Herstellers suchen wir den Buchstaben Nummer zwei.
- 4.) Ein kleiner Ausflug in die Mathematik, genauer gesagt in die Analytische Geometrie: Woraus besteht eine Gerade? Genau, aus ... Vom Lösungswort bitte den ersten Buchstaben notieren!
- 5.) Bitte vervollständigen: Das wichtigste Gezähe des Bergmanns besteht aus Schlägel und Gesucht wird der erste Buchstabe des richtigen Worts.
- 6.) In Bochum gibt es Alpen. Zumindest heißen sie so. In welchem Stadtteil sind sie zu finden? Bitte den dritten Buchstaben des Lösungsworts notieren.
- 7.) Gesucht wird ein Mann. Nach einer Karriere in der Immobilienwirtschaft und einem Sitz im Düsseldorfer Landtag sowie einigen Jahren in einer Stadt mit Königsallee will er im September so viel Zustimmung erhalten, dass er seinen derzeitigen Job noch ein paar Jahre weitermachen kann. Vom Nachnamen des Gesuchten brauchen wir den dritten Buchstaben.
- 8.) Bochum ist eine westfälische Stadt. Noch eben so gerade – Essen gehört schon zum Rheinland. Weil Bochum aber zu Westfalen gehört, hat unsere Stadt auch einen westfälischen, einen niederdeutschen Namen. Auch, wenn wir ihn nie benutzen. Wie heißt Bochum also auf Platt? Von der Lösung suchen wir den ersten Buchstaben.
- 9.) Diese Wasserfläche gab es bereits vor 1900. Wie lautet der Name des ältesten der Grummer Teiche? Der fünfte Buchstabe des Lösungsworts hilft!
- 10.) Der Mann war ziemlich erfolgreich. Man sagt, er habe im 19. Jahrhundert das Export-Bier erfunden, die Bierspezialität des Ruhrgebiets. Bismarck wollte so reich sein wie er. Geboren wurde Fritz Brinkhoff im Bochumer Norden. In welchem Stadtteil? Gesucht wird der dritte Buchstabe des Lösungsworts.
- 11.) In ganz Bochum gibt es nur einen einzigen Stadtteil, der an gleich drei Nachbarstädte angrenzt. Wie lautet sein Name? Davon suchen wir den ersten Buchstaben.

Autohaus Frohn

Volkswagen Audi Service SEAT

Dieselstr. 2 44805 Bochum
Tel.: +49 234 / 85751
www.auto-frohn.de

2020

**Unsere Stärken als Familienunternehmen:
KOMPETENZ • KONTINUITÄT • KUNDENNÄHE**

1952

Teeraustritte: Sanierung des Grundstücks ist gestartet

Die Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Constantin X, wo in der Vergangenheit Teeraustritte aus einem Privatgrundstück auf die Straße Im Brennholt festzustellen waren, sind jetzt gestartet. Im Rahmen von detaillierten Untersuchungen, konnte auf dem Grundstück ein Teer-Hotspot identifiziert, lokalisiert und abgegrenzt werden. Dieser Hotspot wird jetzt gezielt saniert. Dabei wird die kontaminierte Erde abgetragen und entsorgt. Das städtische Tiefbauamt plant darüber hinaus die Ertüchtigung und Neuordnung des Entwässerungssystems auf dem ehemaligen Zechengelände. Im Zuge dieser Arbeiten, die auch dieses Grundstück betreffen, werden anschließend weitere Sanierungsarbeiten mit der Neuordnung der Entwässerung einhergehen.

Ihr Versicherungsfachmann informiert

Stefan Vahldieck



Haben Sie schon einmal folgende Situation erlebt? Sie leihen sich etwas aus, wie ein Werkzeug, eine Leiter, ein Auto, einen Anhänger oder ein Handy und müssen beim Zurückgeben mit gesenktem Haupt gestehen, dass Sie die geliehene Sache kaputt gemacht haben....

Ist wirklich unangenehm, da es oftmals sehr gute Bekannte, Freunde oder Familienmitglieder betrifft. Was also tun? Direkt neu kaufen oder mal bei der Versicherung nachfragen?

Im Fall der Privathaftpflichtversicherung antwortet diese oftmals entweder mit einer Komplettablehnung oder mit der Übernahme eines sehr geringen Betrages. Enttäuschung ist die Folge, mag man seinem Bekannten doch nichts schuldig bleiben und zahlt dann lieber selbst noch was dazu. Aber warum ist das so?

Die private Haftpflichtversicherung ersetzt Schäden in der Regel nur so, wie es das Bürgerliche Gesetzbuch bestimmt. Dort steht sinngemäß drin: Wenn ich etwas verleihe, bin ich selber schuld, wenn ich es kaputt zurückbekomme. Folglich muss ich mir der möglichen Beschädigung im Vorfeld bewusst sein. Unsere Moral sagt jedoch: Wenn ich etwas verleihe, muss ich es auch heile zurückgeben.

Deshalb lehnt eine Privathaftpflichtversicherung den Schaden ab. Es sei denn, in Ihrem Vertrag ist eine Klausel enthalten, die

geliehene und gemietete Gegenstände mitversichert. In diesem Fall wird der ZEITWERT ersetzt, d.h. der Gebrauch des beschädigten Gegenstandes wird abgezogen - was oftmals auch zu Unverständnis führt - wozu hat man schließlich eine Versicherung?

Beim Auto ist es noch fataler: Schließlich ist es selbst versichert, egal wer das Auto gerade nutzt und es beschädigt. Und - wenn keine Vollkasko Versicherung vorhanden ist -, ist Ärger, Stress und oftmals die Beeinträchtigung der Freundschaft vorprogrammiert.

Lassen Sie es nicht soweit kommen: Es gibt schließlich Tarife in der Versicherungswelt, die Bagatellschäden zum NEUWERT, auch geliehene und gemietete Gegenstände und sogar die Übernahme der Rückstufungskosten der Vollkaskoversicherung, ja sogar die Selbstbeteiligung von Mietwagen übernehmen!

Wird nur leider oftmals nicht drauf geachtet, da gerade in der privaten Haftpflichtversicherung der Beitrag im Vordergrund steht. Doch teuer muss der Vertrag trotzdem nicht sein. Gerne helfe ich Ihnen, einen modernen und auch helfenden Versicherungsschutz im unübersichtlichen Versicherungsdschungel zu finden - Anruf oder E-Mail genügt!

Bleiben Sie gesund



Stefan Vahldieck
Finanzberatung

Ratgeber PDF mit Checklisten & 55 Tipps
rund um Versicherungen und Finanzen zum
freien Download auf unserer Homepage

Ihr unabhängiger Versicherungs- und Finanzmakler in Bochum

Stefan Vahldieck Finanzberatung
Annastr. 23
44793 Bochum
0234 - 588 36 000
0172 - 237 19 86
www.stefanvahldieck.de
office@stefanvahldieck.de

„Mein Touristiker-Herz blutet“, sagt Kerstin Post vom P&N Reisebüro Gerthe. Im letzten Jahr wurde die Branche durch die Pleite des Touristik-Riesen Thomas Cook gebeutelt, dieses Jahr ist es die Corona-Pandemie, die ihr zusetzt. Da musste auch Kerstin Post die Notbremse ziehen und wird sich künftig verkleinern. Das alte Ladenlokal gibt sie auf, und unter dem neuen Namen „DieReisePost“ ist sie bald an der Lothringer Straße 23 zu finden. Sich komplett zurückzuziehen war und ist für Kerstin Post keine Alternative: „Es geht jetzt darum, durchzuhalten und sich den Gegebenheiten anzupassen“, setzt die Reisespezialistin darauf, dass sich die Touristikbranche auf die neuen Bedingungen einstellt.



LR Beauty Center bietet natürliche Schönheit

Wer das Beauty Center von Leila Rasouli an der Lothringer Straße 2a betritt, der wird sich direkt wohlfühlen, denn er wird gleich mit einem freundlichen Strahlen der Inhaberin empfangen. Die gebürtige Iranerin lebt seit über 20 Jahren in Deutschland, hat in ihrem Heimatland Kosmetikerin gelernt, musste in Deutschland allerdings zunächst den Umweg als Verkäuferin gehen, um letztlich wieder zur Kosmetik zurückzukehren. „Meine Ausbildung aus dem Iran wurde hier nicht anerkannt“, teilte sie zunächst das berufliche Problem vieler Zuwanderer.

Nachdem sie sich in Deutschland privat zu einer anerkannten Kosmetikerin und Fußpflegerin hat schulen lassen, erfüllte sie sich den Traum eines eigenen Kosmetikstudios. Zunächst in der Bochumer Innenstadt, ehe sie im Dezember 2018 das Ladenlokal in Gerthe gefunden und direkt gemietet hat. Am 5. Januar 2019 öffnete sie ihr LR Beauty Center in der Gerther Fußgängerzone und ist rundum zufrieden. „Ich habe mich hier gleich heimisch gefühlt. Hier ist alles sehr persönlich, jeder kennt sich – das ist fast wie in einer Familie“, fühlt sich Leila Rasouli in Gerthe bestens aufgehoben.

Ihre Kundschaft schätzt nicht nur ihre freundlich-kompetente Art, sondern auch die hellen und großzügigen Räume des Beautycenters, die sich hinter dem kleinen Empfang eröffnen und eine ruhige und stilvolle Atmosphäre ausstrahlen. Hier sorgt die Kosmetikerin mit einer großen Vielfalt an Behandlungen für das Wohlbefinden ihrer Kundschaft.

Hände, Gesicht und Füße stehen bei Leila Rasouli im Fokus. Die kosmetische Fußpflege gibt es mit Peeling, Fußbad und Massage.

Hände werden bei der Kosmetikerin mit der klassischen oder einer Wellness Maniküre verwöhnt. Auch die Nagelmodellage gehört zum Angebot. Über eine Hautreinigung, ein Peeling oder pflegende, regenerierende sowie erfrischende Masken freuen sich müde Gesichter. Zudem bietet Leila Rasouli Permanent-Make-Up, ästhetische Behandlungen und Hautverbesserungen an. Dabei kommen neben klassischen Behandlungen auch die neuesten Methoden und Techniken des kosmetischen Marktes zur Anwendung. Abgerundet wird das Angebot mit verschiedenen Wellness-Massagen in gemütlicher Atmosphäre. Und natürlich gibt es im Beauty Center eine große Auswahl hochwertiger Pflegeprodukte.



Im LR Beauty Center an der Lothringer Straße 2a sorgt Leila Rasouli für das Wohlbefinden ihrer Kundschaft.

<p>Lothringer Str. 2a 44805 Bochum 0177 / 709 60 22</p>	<p>FUßPFLEGE 20€</p> <p>Dazu gehören: Desinfizieren, Nägel schneiden, in Form bringen (feilen, schleifen), Nagelfalz/-rand säubern (auch eingewachsene Nägel, Hühneraugen, Nagelpilz), Füße eincremen.</p>
---	---

WANN-WO-WATT?

Wann? 31. Juli bis 4. September 2020, 10 – 17 Uhr (montags geschlossen)

Wo? Kunstmuseum Bochum, Kortumstraße 147

Watt? Michael Grosler, „#Augen-Blicke“ Fotoausstellung: S/W-Porträts von Menschen mit Mund-Nasenmasken

Wann? 10 und 24. August; 7. Und 21. September, 18.30 Uhr

Wo? Ev. Kirchengemeinde Harpen, Vinzentiusweg 13, Gemeindehaus

Watt? Montagskino, Eintritt frei

Wann? 14. August 2020, 20 Uhr

Wo? Kulturrat Lothringen, Lothringer Straße 36c

Watt? Die Feuersteins, „Lieblingslieder“ - Bluegrass, Old-Time, Popsong, Volkslied (auch und gerne aus dem Ruhrpott) und Jigs'n'Reels, nur mit Voranmeldung/0234-862012, Eintritt 10 Euro

Wann? 15. August 2020, 20 Uhr

Wo? Kulturrat Lothringen, Lothringer Straße 36c

Watt? Manfred Maurenbrecher, „Inneres Ausland“ – ein Streifzug durch Coronazeiten, nur mit Voranmeldung/0234-862012, Eintritt 10 Euro

Wann? 16. August 2020, 19 Uhr

Wo? Kulturrat Lothringen, Lothringer Straße 36c

Watt? Nibs van der Spuy, Musik aus Südafrika, nur mit Voranmeldung/0234-862012, Eintritt 10 Euro

Wann? 21. August 2020, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

Wo? Zauberkasten, Lothringer Straße 36c

Watt? Helmut Sanftenschneider, Gitarrengeflüster, Musik-Comedy, nur VVK, Eintritt 18 Euro

Wann? 22. August 2020, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

Wo? Zauberkasten, Lothringer Straße 36c

Watt? Tim Becker, Puppenvirus, Bauchredner-Show, nur VVK, Eintritt 18 Euro

Wann? 28. August 2020, 20 Uhr

Wo? Kulturrat Lothringen, Lothringer Straße 36c

Watt? Till Beckmann, „Titanic – wenn schon untergeh'n, dann mit Stil“ - Musiktheater, nur mit Voranmeldung/0234-862012, Eintritt 10 Euro

Wann? 29. August 2020, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

Wo? Zauberkasten, Lothringer Straße 36c

Watt? Jens Neutag, ALLEIN – ein Gruppenerlebnis, Kabarett, nur VVK, Eintritt 18 Euro

Wann? 31. August 2020, 20 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)

Wo? Zauberkasten, Lothringer Straße 36c

Watt? Esther Münch + plus, Wallis Weibsbilder, nur VVK, Eintritt 22 Euro

Wann? 4. September 2020

Wo? 15 Uhr: Heizkraftwerk Hiltrop, 17-18 Uhr: Gerther Marktplatz

Watt? Fahrradtour Grüne Bochum-Nord & Oberbürgermeister Thomas Eiskirch